



Landkreis Bad Kissingen

**Wegweiser
für ältere Menschen**





Karin
Zeisberger

Ihr Meisterbetrieb für
* exklusive Damen- und Herrenhüte
* historische Kopfbedeckungen
* Maßanfertigungen und
Umarbeitungen

Suchen Sie das Besondere? **Hüte** für jeden Anlass!



Hutdesign Zeisberger
im Steigenberger Hotel
97688 Bad Kissingen
Tel. 0971/8041-585
oder 97705 Waldfenster
Tel. 09734/5948
www.zeisberger-hut.de

SOLANA™ Salzgrotte

NEU in Bad Kissingen

**So gesund wie die Natur. Besondere Heilkraft
40 x in ganz Europa. der echten Salinen.**

Spargasse 5a · 97688 Bad Kissingen · Tel. 09 71/6 99 34 51

E-mail: <mailto:office@solana.pl>, www.solana.pl

Öffnungszeiten: Mo. – Sa.: 9 – 20 Uhr, So. u. Feiertags: 9 – 16 Uhr



Wichtige Telefonnummern

Polizei- Notruf 110

Polizei Bad Kissingen 0971/ 7 14 90

Polizei Hammelburg 09732/ 906 0

Polizei Bad Brückenau 09741/ 606 -0

Feuerwehr 112

Ärztlicher Bereitschafts-
und Rettungsdienst
(in dringenden Notfällen) 0971/ 1 92 22

Vermittlungs- und Bereitschafts-
zentralen der kassenärztlichen
Vereinigung Bayerns (KVB) 01805/ 19 12 12

Giftnotruf 089/ 1 92 40

Telefonseelsorge 0800/ 1 11 01 11
(gebührenfrei) oder

0800/ 1 11 02 22

Landratsamt Bad Kissingen 0971/ 801 0

Gesundheitsamt Bad Kissingen 0971/ 71 65 0

Persönliche Rufnummern

Hausarzt _____

Zahnarzt _____

Apotheke _____

Krankenkasse _____

Vorwort des Landrates



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich freue mich, Ihnen die neue Ausgabe unseres „WEGWEISERS für ältere Menschen“ vorstellen zu können.

Die erste und die zweite Auflage unseres „Wegweisers für ältere Menschen“ haben großen Anklang gefunden und wurden von der Bevölkerung des Landkreises gerne angenommen. In den vergangenen Jahren diente die Broschüre als aktuelle Information für ältere Mitmenschen und ihre Angehörigen und gleichzeitig als wichtige Hilfe für die zahlreichen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Altenhilfe.

Da es seit Erscheinen der letzten Auflage einige Änderungen gab, haben wir uns entschieden, eine dritte Auflage der Broschüre herauszugeben.

Auch die aktuelle Auflage unseres Wegweisers enthält wieder zahlreiche Adressen und Anregungen, die Ihnen und Ihren Angehörigen eine Hilfe sein können. So gibt der Wegweiser praktische Hilfestellungen und Tipps zu den Themen „Aktive Freizeitgestaltung, Bildung, Beratungsangebote, Wohnen im Alter“ und vieles mehr.

In unserem Landkreis gibt es viele Beratungsmöglichkeiten und Hilfen gerade für ältere Menschen, die wir in den Ratgeber aufgenommen haben und die Sie speziell für Ihren Bedarf nutzen können. Natürlich kann diese Broschüre nicht vollständig sein. Dankbar sind wir deshalb für Anregungen und Vorschläge, die wir in eine spätere Veröffentlichung aufnehmen können.

Mein Dank gilt allen, die dazu beitragen, den älteren Mitmenschen im Landkreis Bad Kissingen ein gesichertes und erfülltes Leben zu ermöglichen. Danken möchte ich auch den Inserenten, ohne deren Beitrag unser Wegweiser für ältere Menschen nicht hätte realisiert werden können.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, dass Ihnen unsere Informationsbroschüre als willkommene Alltagshilfe dienen kann.

Ihr


Thomas Bold
Landrat

Branchenverzeichnis

Ambulante Pflege	22
Ambulanter Pflegedienst	42
Apotheke	42
Arzt	42
Bayerischer Hof	44
Bayerisches Rotes Kreuz	22
Bestattungsinstitut	47
Bestattungsvorsorge	47
Deutsches Rotes Kreuz	22
Elektromobile	42
Entrümpelungs- u. Sperrmüllservice	3
Falten	44
Friseur	35, 44
Fußpflege	35
Gesundheit und Wellness	U2
Grabmale	47
Haushaltsauflösungen	46
Hausnotruf	22
Heimaufsicht	41
Herz Jesu Pfarrei	22
Hotel	44

Hutdesign	U2
Hüte	U2
Johanniter - Menüservice	22
Kiss Salis Therme	53, U3
Klinik	U4
Kommunale Behindertenbeauftragte	41
Krankenfahrten	2
Krankengymnastik	42
Krankengymnastikpraxis	35
Kurverwaltung	51
Kurarzt	42
Laser	44
Logopädie	42
Med. Fußpflege	42
Mietwagen	2
Mobiler Mittagstisch	22
Modestübchen	42
Nachbarschaftshilfe Bad Kissingen	22
Notariat	14
Öffentliches Pflegeheim des Bezirks	
Unterfranken	U4
Pflege- und Altenheime	35
Pflegedienst	36
Pflegeheime	35, U4

Praxis für Physiotherapie	35
Pysiotherapie	42
Rehabilitationsklinik	U4
Reiselinie	52
Renovierungs- und Hausreinigung	3
Rentenbesteuerung	51
Restaurant	44
Salzgrotte	U2
Schulbusse	52
Seniorenberatung	41
Senioren-domizil	2
Senioren-einrichtung	22
Senioren-heime	35, 44
Senioren-wohnheim	35
Sozialer Pflegedienst	36
Sozialstiftung Hammelburg	5
Sprachtherapie	42
Stadtwerke Hammelburg	51
Steuerberater	51
Steuerberaterin	51
Steuerberaterpraxis	51
Steuererklärung	51
Umzüge - Renovierungen	46

U= Umschlagseite

Senioren-domizil Bürgerspital Hammelburg

Josef-Schultheis-Straße 1
97762 Hammelburg

Verwaltung:

Tel. (0 97 32) 21 82 · Fax 65 74

Wohnbereich:

Tel. (0 97 32) 78 01 35 · Fax 78 04 27

Internet:

www.buergerspital-hammelburg.de

e-mail: info@buergerspital-hammelburg.de



KRANKENFAHRTEN MIETWAGEN

- Krankenfahrten zu:
- Stationären Aufhalten
 - Ambulanten Operationen
 - Bestrahlungen/Chemotherapien
 - Dialyse
 - Kur-/Reha-Aufhalten amb./stat.
 - Ergotherapie
- Elisabeth
Krechel**

Josef-Schultheis-Str. 5 · 97762 Hammelburg
Telefon 0 97 32/66 08 · Fax 66 48

Inhaltsverzeichnis

Wichtige Telefonnummern _____ Umschlagseite

Vorwort des Landrates _____ 1

Branchenverzeichnis _____ 2

Inhaltsverzeichnis _____ 3/4

1. Endlich im Ruhestand – was nun? _____ 6

1.1 Nachberufliche Tätigkeiten, Bildung,
Freizeit, Sport _____ 6

1.2 Seniorenkreise, Seniorenclubs _____ 6

1.3 Wichtige Ansprechpersonen _____ 6

1.4 Seniorenbegegnungsstätten _____ 10

1.5 Weiterbildung im Alter _____ 11

1.6 Büchereien _____ 11

1.7 Internet _____ 11

1.8 Seniorensport und Tanz _____ 11

1.9 Reisen _____ 12

1.10 Ehrenamtliches Engagement _____ 12

**2. Beratung und Information, soziale Hilfen
und Dienste des Landkreises** _____ 15

2.1 Behindertenbeauftragter _____ 15

2.2 Betreuungsstelle _____ 15

2.3 Sachgebiet Gesundheitsamt _____ 15

2.4 Sachgebiet Sozialamt _____ 15

2.4.1 Wohngeldstelle _____ 16

2.4.2 Schuldnerberatung _____ 16

ENTRÜMPELUNGS-
|| Z & Z ||

SERVICE

e. K.

Inh. Christian Harnus

Weingasse 8

97688 Bad Kissingen

Tel. 09 71/7 85 50 86

Fax 09 71/7 85 50 85

www.entruempelungsservice.de

Entrümpelungs- und Sperrmüllservice

- Zwangsräumungen
- Problemhaushalte
- Chaoshilfe

Häuser, Mietwohnungen, gewerbliche Objekte
Lagerflächen, Freiflächen, Gartenbereiche

Renovierung und Hausreinigung

- Malerarbeiten
- Hausmeisterservice
- Kleinreparaturen
- Gartenarbeit
- Haus- und Grundstückspflege
- Treppenhausreinigung
- Wohnungsreinigung

Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)

2.4.3	Heimaufsicht	16	4.5.5	Offene Behindertenarbeit	28
2.4.4	Seniorenberatungsstelle	16	4.5.6	Behindertenfahrdienste	28
3.	Allgemeine Beratungsmöglichkeiten	17	4.5.7	Nachbarschaftshilfen	28
3.1	Gemeinde- und Stadtverwaltungen	17	4.5.8	Aktion Pflegepartner	29
3.2	Seniorenbeauftragte und Beiräte	17	4.5.9	Sozialstationen, ambulante Pflegedienste	29
3.3	Verbände der freien Wohlfahrtspflege	17	4.5.10	Tagespflege	31
3.4	Rentenberatung	19	4.5.11	Kurzzeitpflege	32
3.5	Rechtsberatung	19	4.6	Altenwohnheim, Altenheim, Altenpflegeheim	32
3.6	Beratungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige	19	4.7	Altenwohnheime, Altenheime, vollstationäre Pflegeeinrichtungen im Landkreis Bad Kissingen	33
3.7	Beratung zur Miete	20	4.8	Hospiz, Sterbebegleitung	36
3.8	Selbsthilfegruppen	20	5.	Pflegeversicherung	37
3.9	Telefonseelsorge	20	5.1	Pflegestufen	37
3.10	Beratung in schwierigen Lebenssituationen	20	5.2	Pflegeleistungen	38
3.11	Vergünstigungen für Schwerbehinderte	20	6.	Vorsorge	43
3.12	Behindertenbeauftragte im Landkreis Bad Kissingen	21	6.1	Betreuung	43
3.13	Sonstige Vergünstigungen, Rundfunk, Fernsehen, Telefon	21	6.2	Vorsorgevollmacht	43
4.	Wohnen und Hilfen im Alter	23	6.3	Betreuungsverfügung	45
4.1	Seniorengerechtes Wohnen	23	6.4	Patientenverfügung	45
4.2	Barrierefreies Bauen und Modernisieren	23	6.5	Testament	46
4.3	Betreutes Wohnen	24	6.6	Dokumentenmappe	46
4.4	Neue Wohnformen	26	6.7	Was ist bei einem Todesfall zu tun?	46
4.5	Hilfsangebote für zu Hause	26	Literatur	48	
4.5.1	Mahlzeitendienste	27	Internetadressen	48	
4.5.2	Hausnotrufdienste	27	Stichwortverzeichnis	49	
4.5.3	Telefonketten	27	Krankenhäuser im Landkreis	52	
4.5.4	Mobile soziale Hilfsdienste	28	Impressum	52	

Carl von Heß'sche Sozialstiftung Hammelburg



Dr. Maria-Probst-Seniorenheim
Karlsbader Straße 1 · 97762 Hammelburg
Telefon 0 97 32/78 86-0
www.dr-maria-probst.de
Heimleiterin, Frau Andrea Eckert
115 Pflegeplätze
Kurzzeitpflege

Seniorenheim Haus Waldenfels
Ernst-Putz-Straße 27
97769 Bad Brückenau
Telefon 0 97 41/91 06-0
www.seniorenheim-waldenfels.de
Heimleiterin, Frau Anni Misch
88 Heim- und Pflegeplätze
Kurzzeitpflege



Seniorenzentrum St. Elisabeth
Seminarstraße 9 · 97702 Münnerstadt
Telefon 0 97 33/81 24-0
www.seniorenzentrum-st-elisabeth.de
Heimleiterin, Frau Monika Müller
72 Pflegeplätze
Kurzzeitpflege · Tagespflege
12 Wohnungen „Betreutes Wohnen“

1. Endlich im Ruhestand – was nun?

1.1 Nachbarufliche Tätigkeiten, Bildung, Freizeit, Sport

Mit dem Eintritt in den „wohlverdienten Ruhestand“ beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Ein Lebensabschnitt, auf den Sie sich auch ein wenig vorbereiten sollten.

Frei nach dem Motto „Wer rastet, der rostet“, geht es darum, die neue verfügbare Zeit sinnvoll und erfüllend zu nutzen. Sie müssen nicht in ein Loch fallen. In unserem Landkreis gibt es viele Möglichkeiten, sich einzubinden, mitzuhelfen, getreu dem Motto „ich tue etwas für mich und für andere“.

Eine regelmäßige Tätigkeit, und sei es nur für einige Stunden in der Woche, könnte doch eine erfreuliche Aufgabe sein. Sie müssen aber nicht, wie noch vor einigen Jahren üblich, bereit sein, sich in vorgegebenen Strukturen und Rollen einzuordnen und im selbstlosen Dienst an anderen aufzuopfern. Andere Engagementmotive, wie der Wunsch nach persönlicher Befriedigung, nach Sinngebung und nach Selbstentfaltung im Engagement, treten in den Vordergrund.

Es gibt viele Ideen zur innovativen Altenarbeit wie Seniorenbörsen, Seni-

orenbüros, Mehrgenerationenangebote, Angebote in Kultur und Sport und Freizeit und vieles mehr.

1.2 Seniorenkreise, Seniorenclubs

Im Landkreis Bad Kissingen gibt es viele Seniorenkreise, Seniorenclubs und ähnliche Veranstaltungen; außerdem werden in vielen Gemeinden Seniorenausflüge und Seniorensport angeboten; diese dienen den Bedürfnissen alter Menschen nach Kommunikation, Information, Bildung und Freizeitgestaltung. Sie werden angeboten von den Kirchen, Vereinen, Wohlfahrtsverbänden, Gemeinden.

Nähere Informationen über die in den einzelnen Gemeinden vorhandenen Angebote können Sie bei den folgenden Ansprechpersonen in Erfahrung bringen:

1.3 Wichtige Ansprechpersonen

■ 97708 Bad Bocklet

- **Georg Christoph**
(Pfarrgemeinderat der kath. Pfarrei)
Am Madenbach 15,
Tel.: 09708/ 13 87

- **Anton Reitelbach**

Kapellenstr. 11, Aschach,
Tel.: 09708/ 313

- **Georg Weber**

Brunnengasse 4, Steinach,
Tel.: 09708/ 521

- **Siegbert Holzheimer (VdK)**

Von-Hutten-Str. 8,
Tel.: 09708/ 412

■ 97769 Bad Brückenau

- **Franz Walter**

(Seniorenbeauftragter)
Oberer Ehrenberg 10,
Tel.: 09741/ 27 58

- **Sieglinde Leiding**

(Vorsitzende Seniorenbeirat)
Schillerstr. 7,
Tel.: 09741/ 84 0

- **Hedwig Rost**

(stellvertretende Vorsitzende
Seniorenbeirat)
Heimgartenstr. 4,
Tel.: 09741/ 26 67

- **Evang. Luth. Pfarramt**

Auerhahnweg 4,
Tel.: 09741/ 23 31

- **Vera Badura (Besuchsdienst)**

Lehmäckerweg 18,
Tel.: 09741/ 93 13 63

- **Gisela Voß**

(stellvertr. Bezirksvorsitzende Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen)
Hinterkirchenweg 31,
36148 Kalbach
Tel.: 09742/ 93 00 106

- **Dieter Brust**
Hartweg 3, Volkers,
Tel.: 09741/ 16 97

■ 97779 Geroda

- **Pfr. Hans Stenzel**
Pfarrer-Schacht-Str. 9,
Tel.: 09747/ 206

■ 97789 Oberleichtersbach

- **Monika Müller**
(Kath. Pfarrei)
Am Kirchberg 1
Tel.: 09741/ 93 23 17

■ 97792 Riedenberg

- **Walburga Fröhlich**
Am Küppel 3,
Tel.: 09749/ 815

■ 97795 Schondra

- **Christine Knüttel**
Mettermichstr. 4 a,
Tel.: 09747/ 17 22
- **Margret Metz**
Bergstr. 8,
Tel.: 09747/ 398

■ 97688 Bad Kissingen

- **Gerhard Glöckler**
(Stadtverwaltung)
Rathausplatz 4,
Tel.: 0971/ 807 11 00

- **Dr. Dorothea Hildenbrand-Zierhut**
(Seniorenbeauftragte)
Sonnenstr. 2,
Tel.: 0971/ 49 50

- **Brigitta Bohlig**
(kath. Seniorenkreis)
Erhardstr. 26,
Tel.: 0971/ 992 55

- **Hans-Peter Kreutzberg**
(Bund der Ruhestandsbeamten,
Rentner und Hinterbliebenen)
Scheffel Str. 12, 97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 785 13 66

- **Offener Seniorentreff
„Mach mit!“
Rose Gerbeth, Liselotte Paul**
Landwehrstr. 3,
Tel.: 0971/ 72 72 0

- **Marianne Schuhmann**
Albertshausener Str. 13,
Albertshausen,
Tel.: 09736/ 12 19

- **Rita Hartmann**
Forellengasse 5, Arnshausen,
Tel.: 0971/ 997 34

- **Leopoldine Wiesner**
Parkstr. 5, Garitz,
Tel.: 0971/ 36 88

- **Annemarie Meyreiß**
Dresdener Str. 12, Hausen,
Tel.: 0971/ 51 01

- **Irmgard Pukallus**
Poppenrother Str. 24,
Poppenroth,
Tel.: 09736/ 12 17

- **Elvira Kaiser**
Höhenstr. 8, Reiterswiesen,
Tel.: 0971/ 625 58

- **Roswitha Kast**
Tilmann-Riemenschneider-Str. 17,
Winkels, Tel.: 0971/ 58 46

- **Gotthilf Riedel**
(Vorsitzender Seniorenbeirat)
Seinsheimweg 17,
Tel.: 0971/ 46 25

■ 97705 Burkardroth

- **Angela Metz**
Zur Aschachquelle 5,
Tel.: 09734/ 10 11

- **Rita Dietrich**
Forstmeisterstr. 15,
Tel.: 09734/ 23 20 31

- **Doris Rustler**
Seebachstr. 47, Gefäll,
Tel.: 09701/ 10 69

- **Roswitha Wittmann-Metz**
Weinbergstr. 12, Katzenbach,
Tel.: 09734/ 77 63

- **Mathias Kiwitz (VdK)**
Weinbergstr. 5, Katzenbach,
Tel.: 09734/ 58 02

- **Rosemarie Eberlein**
Kohlbergstr. 23, Lauter,
Tel.: 09734/ 54 21

- **Marianne Sell**
Am Sonnenhügel 4, Oehrberg,
Tel.: 09747/ 604

- **Hannelore Diemer**
Steinbergstr. 74, Premich,
Tel.: 09701/ 12 94

• **Hubert Albert (VdK)**

Wollbacher Str. 2, Premich,
Tel.: 09701/ 674

• **Helga Kessler**

Kreuzbergstr. 12, Stangenroth,
Tel.: 09734/ 10 98

• **Willibald Kessler (VdK)**

Kreuzbergstr. 12, Stangenroth,
Tel.: 09734/ 10 98

• **Klara Grom**

In der Strütt 7, Stralsbach,
Tel.: 09734/ 15 78

• **Christina Heckelmann-Wehner**

Freier Weg 15, Waldfenster,
Tel.: 09734/ 402

• **Robert Schmitt (VdK)**

Zur Aschachquelle 18, Zahlbach,
Tel.: 09734/ 609

■ **97725 Elfershausen**

• **Ursula Nätscher**

Am Schwedenberg 22,
Tel.: 09704/ 12 85

• **Birgit Pfister**

Saalestr. 6, Langendorf,
Tel.: 09732/ 14 05

• **Gundhild Mützel**

Am Kehrweg 34,
Machttilshausen,
Tel.: 09704/ 12 27

• **Anni Übelacker**

Domstraße 5,
Tel.: 09704/ 13 45

■ **97727 Fuchsstadt**

• **Irmtraud Pfeuffer**

Kissinger Str. 6,
Tel.: 09732/ 12 48

• **Kunigunde Heiser**

Am Wiesenweg 23,
Tel.: 09732/ 47 24

• **Lydia Gößmann**

Schweinfurter Str. 79,
Tel.: 09732/ 12 71

■ **97717 Euerdorf**

• **Christel Brand**

Am Haarberg 6,
Tel.: 09704/ 59 50

• **Martha Büttner**

Weinbergstr. 4, Wirmsthal,
Tel.: 09704/ 73 47

• **Betty Schmitt**

Tel.: 09704/ 10 98

■ **97717 Aura**

• **Luise Frank**

Am Hahn 12,
Tel.: 09704/ 71 51

■ **97717 Ramsthal**

• **Bürgermeister Franz Büttner**

(Gemeinde)
Kirchgasse 11,
Tel.: 09704/ 302

■ **97717 Sulzthal**

• **Anneliese Moritz**

Hutzelofenweg 4,
Tel.: 09704/ 13 73

■ **97762 Hammelburg**

• **Cäcilia Ziegler**

(Seniorenbeauftragte)
Kantstr. 2,
Tel.: 09732/ 10 00

• **Lydia Kamm**

(kath. Seniorenkreis)
Frobeniusstr. 15,
Tel.: 09732/ 34 17
,5

• **Ursula Trentin**

(ev. luth. Seniorenkreis)
Martin-Luther-Weg 1,
Tel.: 09732/ 46 37

• **Martha Scherpf**

(Bund der Ruhestandsbeamten,
Rentner und Hinterbliebenen)
Schaftsgasse 8,
97762 Hammelburg
Tel.: 09732/ 65 57

• **Rita Dresel**

Klingenbachweg 4, Diebach,
Tel.: 09732/ 62 41

• **Agnes Göbel**

Kapellenäcker 6, Gauaschach,
Tel.: 09350/ 12 02

• **Julia Nöth**

Obererthaler Str. 4, Obererthal,
Tel.: 09732/ 59 03

• **Erika Konietzke**

Kosterstr. 12, Obereschenbach,
Tel.: 09732/ 793 51

• **Anneliese Kleer**

Am Lindenberg 6, Pfaffenhausen,
Tel.: 09731/ 34 35

- **Johanna Niebling**
Von-Erthal-Str. 26, Untererthal,
Tel.: 09732/ 51 41

- **Anneliese Wollmann**
Julius-Bayer-Str. 1,
Untereschenbach,
Tel.: 09732/ 16 01

- **Christa Wüscher**
Elfershausener Str. 12,
Westheim,
Tel.: 09732/ 13 98

■ 97711 Maßbach

- **Pfr. Walter Neunhoefer**
(ev. luth. Pfarramt)
Poppenlauerer Str. 16,
Tel.: 09735/ 233

- **Annemarie Klement**
(Frauenunion)
Dr. Hermann-Dieden-Str. 6,
Tel.: 09735/ 492

- **Pfr. Dr. Wolfgang Weich**
(ev. luth. Pfarramt)
Hauptstr. 103, Poppenlauer,
Tel.: 09733/ 10 80

- **Pfr. Manfred Finger**
(kath. Pfarramt)
Schafgasse 5, Poppenlauer,
Tel.: 09733/ 99 96

- **Regina Halbig**
Mittlere-Auberg-Str. 28,
Poppenlauer,
Tel.: 09733/ 10 71

- **Rudolf Baumann**
Ballinhäuser Str. 9, Volkershausen,
Tel.: 09735/ 780

- **Oswald Erhart**
Thundorfer Str. 8, Weichtungen,
Tel.: 09735/ 387

■ 97517 Rannungen

- **Rita Wagner**
Von-Münster-Str. 4,
Tel.: 09738/ 17 86

■ 97711 Thundorf

- **Gerlinde Seufert**
Esther-von-Rosenbach-Str. 9,
Tel.: 09724/ 22 56

- **Rosalinde Koch**
(Kolping)
Adolf-Kolping-Str. 16,
Tel.: 09724/ 385

- **Birgit Weimann**
Klingenweg 6, Rothhausen,
Tel.: 09724/ 14 34

■ 97786 Motten

- **Agathe Vogel**
Sonnenstr. 11,
Tel.: 09748/ 481

- **Johanna Kömpel**
Auersbergstr. 7, Kothen,
Tel.: 09748/ 217

■ 97702 Münnerstadt

- **Otto Kiesel**
(Seniorenbeauftragter)
Bauerngasse 18,
Tel.: 09733/ 96 08

- **Gabriele Knoch**
(kath. Pfarrei, Leiterin Seniorenclub)
Leo-Weismantel-Str. 1,
Tel.: 09733/ 97 79

- **Hubert Weigand**
Pilgerstr. 12, Fridritt,
Tel.: 09733/ 35 51

- **Erika Gehring**
Bildhäuserstr. 11, Großwenkheim,
Tel.: 09766/ 13 39

- **Zita Glückert**
Am Rasenholz 2, Kleinwenkheim,
Tel.: 09766/ 13 59

- **Maria Back**
Im Weidig 26, Reichenbach,
Tel.: 09733/ 18 55

- **Elisabeth Lenhard**
Steggasse 14, Wermerichshausen,
Tel.: 09766/ 325

■ 97718 Nüdlingen

- **Luise Mahlmeister**
Mehlesweg 9, Nüdlingen,
Tel.: 0971/ 618 27

- **Kilian Biefel (VdK)**
Gemeinde Nüdlingen
Kissingener Str. 1 (Rathaus),
Tel.: 0971/ 72 71 15

- **Oskar Hein (KAB)**
Neubaustr. 25, Nüdlingen,
Tel.: 0971/ 628 55

- **Helmut Hehn**
Weingartenstr. 13, Haard,
Tel.: 0971/ 670 00

■ 97723 Oberthulba

- **Edith Wunder**
Waldstraße 25,
Tel.: 09736/ 648

- **Irmgard Heinrich**
Forststr. 12, Frankenbrunn,
Tel.: 09736/ 96 86

- **Lieselotte Glück**
Schulstraße 2, Hassenbach

- **Marianne Eisenhauer**
Aussiedlerhof, Hetzlos,
Tel.: 09737/ 244

- **Marliese Schottdorf**
Brunnengasse 4, Wittershausen,
Tel.: 09704/ 10 36

■ 97714 Oerlenbach

- **Dorothea Brunner**
Rückertstr. 4,
Tel.: 09725/ 93 01

- **Karl Leppich**
Am Höhrieth 19, Eltingshausen,
Tel.: 09738/ 458

- **Alois Brunner**
Rosenstr. 27, Eltingshausen,
Tel.: 09738/ 368

- **Rita Bläß**
Birkenweg 5, Rottershausen,
Tel.: 09738/ 683

- **Hubert Greubel**
Schwarze Pfütze 3, Rottershausen,
Tel.: 09738/ 77 92

- **Ilse Fries**
Forst 13, Ebenhausen,
Tel.: 09725/ 97 73

- **Josefine Biefel**
Bahnhofstr. 14, Ebenhausen,
Tel.: 09725/ 90 74

■ 97797 Wartmannsroth

- **Ägid Troll (VdK)**
Hauptstr. 18,
Tel.: 09737/ 200

- **Ruth Neuner**
Reußenhainstr. 5, Völkersleier,
Tel.: 09737/ 258

- **Elisabeth Aul**
Zum Schloß 1, Windheim,
Tel.: 09732/ 47 54

■ 97772 Wildflecken

- **Marga Gundelach**
Bischofsheimer Str. 34,
Tel.: 09745/ 578

- **Marianne Gutmann**
Reußendorfer Str. 39,
Tel.: 09745/ 32 26

- **Annliese Kretschmann**
Sudetenstr. 16, Oberwildflecken,
Tel.: 09745/ 23 74

- **Elsa Brehm**
Am Küppel 20, Oberbach,
Tel.: 09749/ 528

- **Rita Schuhmacher**
Rhönstraße 85, Oberbach,
Tel.: 09749/ 315

■ 97799 Zeitlofs

- **Pfr. Barbara Weichert**
(ev. luth. Pfarramt)
Baumallée 4,
Tel.: 09746/ 240

- **Freifrau Gabriele von Thüngen (Frauenkreis)**
Schloßhof 1, Zeitlofs,
Tel.: 09744/ 282

1.4 Seniorenbegegnungsstätten

In unserem Landkreis bestehen seit geraumer Zeit zwei Seniorenbegegnungsstätten („Offene Seniorentreffs“). Diese Treffs möchten älteren Menschen die Möglichkeit geben, in Gemeinschaft ihren Interessen und Hobbys nachzugehen.

- **Offener Seniorentreff „Mach mit“ Bad Kissingen**
Rotkreuzhaus,
Landwehrstr. 3,
Tel.: 0971/ 7272 0

Angeboten werden montags im Wechsel:

- Kreis für Kunst und Kultur (1. Montag im Monat),
- Gedächtnistraining (2. Montag),
- Kommunalpolitischer Arbeitskreis (3. Montag),
- Literatur-Kreis (4. Montag),
- mittwochs finden allgemeine Treffen mit informativen oder unterhaltenden Themen statt,
- freitags trifft sich der Senioren-Singkreis, (Treffpunkt ist jeweils um 15.00 Uhr),
- donnerstags um 16.00 Uhr findet der Zauberharfenspielkreis statt.

• **„Aktiv-Treff –
offen für jung und alt“
Münnerstadt**

Haus St. Michael, Klostersgasse 10,
Tel.: 09733/ 17 17

Täglich Mittagisch,
Gesprächskreise, Vorträge,
Seniorengymnastik, Tanz, Wandern,
Feste im Jahreskreis,
Kaffeenachmittage,
Theater, Konzerte,
Gemeinsames Singen u. Musizieren,
Spiele-, Bastel- und Handarbeits-
runden,
Gedächtnistraining,
Organisation von Ausflügen,
Generationsübergreifende
Angebote,
Begegnung der Seniorenkreise.

1.5 Weiterbildung im Alter

Die Volkshochschulen im Landkreis sind bekannt für ihre vielseitigen Angebote. Immer mehr werden auch spezielle Kurse für ältere Menschen ausgeschrieben. Im Landkreis gibt es derartige Bildungseinrichtungen in:

- Bad Kissingen, mit Außenstellen in Bad Bocklet, Burkardroth, Nüdlingen und Oberthulba,
Tel.: 0971/ 807 12 10
- Hammelburg, mit Außenstelle in Euerdorf,
Tel.: 09732/ 90 21 34
- Münnerstadt, mit Außenstelle in Maßbach,
Tel.: 09733/ 81 05 28
- Oerlenbach,
Tel.: 09725/ 71 01 23,
- Wildflecken, (Volksbildungswerk),
Tel.: 09745/ 24 25

1.6 Büchereien

Büchereien gibt es in nahezu allen Gemeinden des Landkreises; teilweise werden sie von den Gemeinden selbst geführt, aber auch die Kirchen bieten vereinzelt diese Möglichkeit an. Eine Besonderheit ist der **Mobile Soziale Bücherdienst des Roten Kreuzes** in Bad Kissingen, Tel.: 0971/72 72 0 der Ihnen aus dem Angebot der Stadtbücherei Bad Kissingen Bücher nach Hause liefert, wenn Sie selbst körper-

lich nicht mehr in der Lage sind, die Stadtbücherei aufzusuchen.

1.7 Internet

Wenn auch die Nutzung des Internets durch Seniorinnen und Senioren im Vergleich zu den jungen Erwachsenen und Jugendlichen eher gering ist, so deuten doch alle Zahlen auf einen massiven Anstieg hin. Das Versenden und Empfangen von E-mails ist zeitnah und unkompliziert. Die große Anzahl interessanter Informationen sowie gezielter Verbraucherinformationen gehören schon jetzt zu den Favoriten der internetsurfenden Senioren.

Die Volkshochschulen in unserem Landkreis bieten gerade auch für ältere Menschen die Möglichkeit an, sich mit diesem neuen Medium vertraut zu machen.

Auch besteht in vielen Bibliotheken und zum Teil auch in den Kurverwaltungen die Möglichkeit, das Internet gegen eine geringe Gebühr zu nutzen. Fragen Sie einfach bei den entsprechenden Stellen vor Ort nach.

1.8 Seniorensport und Tanz

Gezielte körperliche Bewegung bei Sport und Spiel gelten als beste Vorsorge gegen Herz-Kreislaufkrankungen, Erkrankungen des Skelett- und Muskelsystems und Schwächen des Immunsystems. Gymnastik und Sport, vor allem Wandern, Schwimmen, Tanzen oder andere Formen der Körper-

übung sind dazu geeignet, die eigene Aktivität zu beleben, die Beziehung zu den Mitmenschen zu fördern und ein vorzeitiges Altern zu verhindern.

In den Sportvereinen unseres Landkreises bieten speziell ausgebildete Übungsleiter Bewegungsprogramme an, die auf die körperliche Konstitution des alten Menschen abgestimmt sind. Aber auch andere Gruppen, wie z. B. Seniorenkreise, das Bayerische Rote Kreuz, die Rheuma Liga und andere Selbsthilfegruppen, der VdK und Sportgruppen für Kranke und Behinderte sind für Sie da; teilweise wird auch Seniorentanz angeboten.

Versehrtsportgruppe Bad Kissingen
Herr Willi Krampert
St-Bruno-Straße 12
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 996 67

Seniorentanz beim Roten Kreuz
Hartmannstraße 25
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 72 72 0

Versehrtsportgruppe Hammelburg
Herr Günter Bauer
Königsberger Str. 4
97762 Hammelburg
Tel.: 09732/ 12 24

Versehrtsportgruppe Münnerstadt
Herr Edgar Wirthmann
Waldweg 2
97618 Strahlungen
Tel.: 09733/ 15 44

Aktiv-Treff Münnerstadt
Haus St. Michael,
Klostergasse 10,
97702 Münnerstadt
Tel.: 09733/ 1717

1.9 Reisen

Betreute Reisen, speziell für ältere Menschen, werden angeboten von:

Bayerisches Rotes Kreuz
Landwehrstraße 3
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 72 72 0

Katholisches Senioren-Forum
Kapellenstraße 5
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 14 48

Arbeiterwohlfahrt
Ferienwerk
Kantstraße 42 a
97074 Würzburg
Tel.: 0931/ 299 38 261

VdK Bayern
Kreisverband Bad Kissingen
Pfalzstraße 17 a
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 23 59

Kult-Tour –
Veranstaltungen des Landratsamtes
Leitung:
Kreisheimatpfleger Werner Ebert
Maxstr. 36, 97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 612 87

Regelmäßige **Ausflüge** für Seniorinnen und Senioren in die nähere Umgebung

von Bad Kissingen bietet auch das **Reiseteam der Malteser** in Bad Kissingen an. Die genauen Termine der monatlich stattfindenden Fahrten können Sie aus den örtlichen Tageszeiten entnehmen. Nähere Auskünfte erhalten Sie von Frau Karl unter der Telefonnummer 0971/ 36 73. Oft sind diese Ausflüge auch für Benutzer von Rollstühlen geeignet.

Ausflugsfahrten werden aber auch von den Seniorenclubs und den Kirchen angeboten. Näheres können Sie dort erfahren.

Selbstverständlich gibt es auch Reiseveranstalter und Busunternehmen, die sich mit ihrem Angebot auf ältere Menschen beziehen.

1.10 Ehrenamtliches Engagement

„Ich tue etwas für mich und für andere“, das ist verkürzt ausgedrückt die Definition für das Verständnis des „neuen Ehrenamtes“. Hier haben sich neue Formen entwickelt, die es neben dem Ehrenamt im klassischen Sinn auch schon in unserem Landkreis gibt. Das Bewusstsein, gebraucht zu werden und etwas mitgestalten zu können, könnte doch auch Anreiz für Sie sein, sich zu engagieren, ohne vereinbart zu werden. Vielleicht finden Sie, auch zusammen mit Gleichgesinnten, neue Formen für Ihre bürgerschaftliche Arbeit.

Folgende Organisationen bieten beispielsweise die Möglichkeit des ehrenamtlichen Engagements:

- **Oma/ Opa-Kinder-Dienst**

Dieser Dienst wendet sich an Menschen, die noch gerne eine Aufgabe übernehmen, aber sich nicht in einen festen Zeitplan einordnen können. Er will auch Kontakt zwischen Alt und Jung knüpfen.

Sie können sich wenden an:

Generationenhaus
der Stadt Bad Kissingen
– Koordinationsbüro –
Frau Ulrike Reuß
Ludwigstr. 20
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 69 93 38 - 1
Fax: 0971/ 69 93 38 - 2
frauen-netzwerk-kg@t-online.de

- **Oma /Opa-Dienst
Bad Brückenau**

Frau Johanna Übelacker
Bad Brückenau-Volkers
Brückenauer Weg 16
Tel.: 09741/ 28 16

- **Aktion Pflegepartner**

Die „Aktion Pflegepartner“ ist ein Projekt der Caritas. Durch die Mitwirkung von ehrenamtlichen Helfern sollen pflegende Angehörige im Landkreis entlastet werden, z. B., um

wichtige Termine wahrnehmen zu können oder einfach mal Zeit für sich zu haben.

Die Vermittlung der Pflegepartner/-Pflegepartnerinnen erfolgt durch: Beratungsstelle für pflegende Angehörige der Caritas
Frau Daniela Wehner
Hartmannstraße 2a
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 72 46 18

Ein ähnliches Angebot bietet die

Beratungsstelle für pflegende Angehörige der Juliusspitalsstiftung
Münnerstadt
(Vermittlung von Betreuungspartnern)
Frau Nadine Götz
Riemenschneiderstr. 15
97702 Münnerstadt
Tel.: 09733/ 78 74 -111

- **Erzähl-Café**

im Juliusspital
97702 Münnerstadt
Herr Klaus-Dieter Guhling
Tel.: 09733/ 96 25



- **Besuchsdienste**

gibt es in vielen Orten unseres Landkreises.

Bitte wenden Sie sich an Ihre Stadt- oder Gemeindeverwaltung, an die kirchlichen Träger oder Vereine und erkundigen Sie sich über vorhandene Tätigkeitsfelder.

- **Nachbarschaftshilfen**

In vielen Gemeinden im Landkreis Bad Kissingen gibt es sog. Nachbarschaftshilfen, die sich aus ehrenamtlichen Helfern zusammensetzen und z. B. hauswirtschaftliche Tätigkeiten, Einkaufen und sonstige Hilfen anbieten.

Nachbarschaftshilfen sind besonders auf das ehrenamtliche Engagement des Einzelnen angewiesen. Wenn Sie gerne anderen Menschen helfen möchten und eine sinnvolle und Ihren Möglichkeiten entsprechende Beschäftigung suchen, eignet sich die Nachbarschaftshilfe, um Kontakte zu Gleichgesinnten aufzubauen.

Nachbarschaftshilfen werden, ähnlich wie Besuchsdienste, häufig über die Gemeinden und Kirchen organisiert, siehe auch Kapitel 4 „Wohnen und Hilfen im Alter, Nachbarschaftshilfen“.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an die entsprechenden Stellen in Ihrer Gemeinde.

Ihre Notare im Landkreis Bad Kissingen



NOTARE

Wir beraten Sie gerne bei allen Rechtsfragen rund um das Immobilienrecht, das Familien- und Erbrecht sowie das Gesellschaftsrecht.

Auch Schlichtungen und die Begründung von Lebenspartnerschaften zählen zu unseren Aufgabenbereichen.

Gleich, ob es um den Erwerb einer Immobilie, eine Vorsorgevollmacht, den Abschluss eines Ehevertrages, die Errichtung eines Testaments oder die Gründung eines Unternehmens oder eines Vereines geht:

Ihr Notar hilft Ihnen weiter.

Kompetent. Zuverlässig. Neutral.

Notar Dr. Holger Höhn

Bahnhofstraße 2
97769 Bad Brückenau
Telefon 0 97 41/24 67
Telefax 0 97 41/52 13
E-Mail: hoe@notar-dr-hoehn.de

Notar Volkmar Makowka

Frühlingstraße 2
97688 Bad Kissingen
Telefon 09 71/50 08
Telefax 09 71/36 01
E-Mail: NotariatKG@gmx.net

Notar Dr. Walter Kamp

Kirchgasse 4
97762 Hammelburg
Telefon 0 97 32/40 84
Telefax 0 97 32/18 47
E-Mail: info@notar-kamp.de

Notar Dr. Markus Roßmann

Landgerichtsgasse 2
97702 Münnerstadt
Telefon 0 97 33/81 08-0
Telefax 0 97 33/81 08-16
E-Mail: notar-rossmann@t-online.de

2. Beratung und Information, soziale Hilfen und Dienste des Landkreises

2.1 Behindertenbeauftragter

Landratsamt Bad Kissingen
Herr Peter Nietsch
Obere Marktstraße 6
97688 Bad Kissingen
Zimmer Nr.: 240
Tel.: 0971/ 801 2400
peter.nietsch@landkreis-badkissingen.de

2.2 Betreuungsstelle

Vom Betreuungsrecht betroffen sind erwachsene Menschen, die aufgrund einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht mehr selbst regeln können und deshalb auf die Hilfe anderer angewiesen sind. In der Mehrzahl der Fälle sind dies viele ältere, oft hochbetagte Mitbürgerinnen und Mitbürger. Mit diesem Thema können Sie sich nicht früh genug befassen.

Die Betreuungsstelle berät Sie über Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuungsverfügung, Betreuung und auch Aufgaben der Betreuerinnen und Betreuer (siehe auch Kapitel 6 „Vorsorge“).

Landratsamt Bad Kissingen
Betreuungsstelle
Herr Müller-Hamák
Obere Marktstraße 6
97688 Bad Kissingen
Zimmer Nr.: 218
Tel.: 0971/ 801 2180

Informieren können Sie sich aber auch beim Allgemeinen Rettungsverband Unterfranken e.V. mit seinem staatlich anerkannten Betreuungsverein:

ARV-Betreuungsverein
Bad Kissingen
Schönbornstraße 66
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 990 80



2.3 Sachgebiet Gesundheitsamt

Das Sachgebiet Gesundheitsamt bietet soziale Beratung im öffentlichen Gesundheitsdienst: Beratung und Vermittlung von sozialen und finanziellen Hilfen für Erwachsene (z.B. psychisch Kranke, alte, pflegebedürftige, behinderte Menschen, suchtgefährdete und kranke Menschen) Tuberkulosekranke; Beratung im Rahmen des Betreuungs- und Unterbringungsgesetzes, Beratung in ärztlichen, gesundheitlichen Fragen, Impfungen.

Landratsamt Bad Kissingen
Sachgebiet Gesundheitsamt
Salinenstraße 1
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 7165 0

2.4 Sachgebiet Sozialamt

Sozialhilfe steht jedem Bürger zu, der seinen notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, vor allem aus seinem Einkommen und Vermögen, beschaffen kann.

Darüber hinaus können in besonderen Situationen zusätzliche Leistungen gewährt werden, z.B. Hilfe zur Pflege, Hilfen zur Gesundheit.

Seit 1. Januar 2003 besteht die Möglichkeit, zur Sicherung des Lebensunterhalts im Alter und bei dauerhafter

Erwerbsminderung Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zu erhalten.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim Sozialamt beraten Sie gerne. Auf diese Beratungen und auch auf Hilfe haben Sie einen Rechtsanspruch.

Landratsamt Bad Kissingen

Obere Marktstraße 6

97688 Bad Kissingen

Zimmer Nr.: 240

Tel.: 0971/ 801 2400

Fax: 0971/ 801 3333

2.4.1 Wohngeldstelle

Wohnen kostet viel Geld- oft zuviel für den, der ein geringes Einkommen hat. Hier gewährt der Staat finanzielle Hilfe. Das Wohngeld gibt es

- als Mietzuschuss für den Mieter einer Wohnung oder eines Zimmers (übrigens auch in Heimen der Altenhilfe)
- als Lastenzuschuss für den Eigentümer eines Eigenheimes oder einer Eigentumswohnung.

Informationen, Unterstützung und die notwendigen Antragsformulare erhalten Sie bei den Gemeinde- und Stadtverwaltungen und beim

Landratsamt Bad Kissingen

Obere Marktstraße 6

97688 Bad Kissingen

Zimmer Nr.: 206

Tel.: 0971/ 801 2060

Fax: 0971/ 801 3333

2.4.2 Schuldnerberatung

Die Schuldnerberatungsstelle sucht mit den betroffenen Personen Möglichkeiten zur Lösung der finanziellen Probleme. Sie unterstützt Familien und Einzelpersonen, kann aber selbst keine Schulden tilgen.

Das Landratsamt ist auch anerkannte Stelle nach der neuen Insolvenzordnung.

Landratsamt Bad Kissingen

Schuldnerberatung

Herr Weingart

Obere Marktstraße 6

97688 Bad Kissingen

Zimmer Nr. 203

Tel.: 0971/ 801 2030

Fax: 0971/ 801 3333

2.4.3 Heimaufsicht

Seit 1.1.2002 ist das Landratsamt Bad Kissingen zuständige Heimaufsichtsbehörde für die Alten- und Pflegeheime und für die Einrichtungen für behinderte Volljährige im Landkreis Bad Kissingen.

Vorrangige Aufgabe ist die Beratung von Bewohnerinnen und Bewohnern, von Angehörigen, aber auch von Heimbetreibern und die Überwachung von Einrichtungen.

Das Heimgesetz und seine Verordnungen stärken in erheblichem Umfang die Rechte von Bewohnerinnen und Bewohnern in den Heimen.

Landratsamt Bad Kissingen

Heimaufsicht

Obere Marktstraße 6

97688 Bad Kissingen

Zimmer Nr. 201

Tel.: 0971/ 801 2010 oder -2011

Fax: 0971/ 801 3333

stefanie.sitte@landkreis-badkissingen.de

frank.suhl@landkreis-badkissingen.de

2.4.4 Seniorenberatungsstelle

Die Seniorenberatungsstelle versteht sich als neutrale Stelle, die als Ansprechpartner für alle älteren Menschen zur Verfügung steht und Ihnen gerne in möglichst allen Bereichen mit Rat und Tat hilft.

Daneben dient sie als Koordinationsstelle für die Einrichtungen der Altenhilfe im Landkreis und der Vernetzung der Hilfen. Weiterhin ist sie zuständig für die Altenhilfeplanung und die Bedarfsplanung und damit auch für die Förderung der bedarfsgerechten Pflegeheime und ambulanten Pflegedienste.

Landratsamt Bad Kissingen

Seniorenberatung

Obere Marktstraße 9

97688 Bad Kissingen

Zimmer Nr.: 201

Tel.: 0971/801 2010

Fax: 0971/801 3333

stefanie.sitte@landkreis-badkissingen.de

3. Allgemeine Beratungsmöglichkeiten

Es gibt eine Vielzahl von gesetzlichen Bestimmungen, von sozialen Leistungen, Diensten und Einrichtungen. Oft ist es schwer zu erkennen, von wem und wofür Hilfen angeboten werden. Beratungsstellen der Behörden und der Verbände der freien Wohlfahrtspflege helfen Ihnen, mit Information, Rat und Hilfe zur Seite zu stehen.

3.1 Gemeinde- und Stadtverwaltungen

Die Städte und Gemeinden im Landkreis helfen Ihnen gerne bei sozialen Fragen und nennen Ihnen auch die Stellen, die im konkreten Fall für Sie zuständig sind. So erhalten Sie Unterstützung bei Fragen zum Wohngeld, zur Sozialhilfe, zum Schwerbehindertenausweis, zu Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiung, möglichen Vergünstigungen für Telefongebühren und vieles mehr. Auch kennen die entsprechenden Stellen die Einrichtungen der offenen Seniorenarbeit, wie Seniorenclubs, Nachbarschaftshilfen, etc.

3.2 Seniorenbeauftragte und Seniorenbeiräte

gibt es in Bad Kissingen, Hammelburg, Bad Brückenau, Münnerstadt und Sulzthal.

Bitte wenden Sie sich an

Frau Dr. Dorothea Hildenbrand-Zierhut
Sonnenstraße 2
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 49 50

Frau Cäcilia Ziegler
Kantstraße 2
97762 Hammelburg
Tel.: 09732/ 10 00

Herr Franz Walter
Oberer Ehrenberg 10
97769 Bad Brückenau
Tel.: 09741/ 27 58

Herr Otto Kiesel
Bauerngasse 18
97702 Münnerstadt
Tel.: 09733/ 96 08

Frau Anneliese Moritz
Hutzelofenweg 4
97717 Sulzthal
Tel.: 09704/ 13 73

3.3 Verbände der freien Wohlfahrtspflege

Vielfältig sind die Angebote der Wohlfahrtspflege an Hilfe, Beratung, Information, etc.

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Bad Kissingen

Frau Heider
Bachäcker Str. 41
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 662 81

- „Essen auf Rädern“
- betreute Seniorenreisen

Arbeiterwohlfahrt Bezirkserband Unterfranken e.V.

Kantstr. 45a
97074 Würzburg
Tel.: 0931/ 299 38-0

- Seniorenwohnungen
„Willy-Brand-Haus“
Tel.: 09741/ 91 18-0
- Hausgemeinschaft
„Wohnen mit Herz“
Tel.: 09741/ 91 18-0
- Seniorenresidenz
„Parkwohntift“
Tel.: 0971/ 803-0
- Ambulanter sozialpflegerischer
Dienst
Tel.: 09741/ 55 53

Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband Bad Kissingen

Landwehrstraße 3
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 72 72 0

- Häusliche Alten- und
Krankenpflege
- Behindertenfahrdienst

- Behindertentreffen (monatlich)
- Betreute Senioren-Reisen
- „Essen auf Rädern“
- Hausnotruf mit Schlüsselverwahrung
- Hauskrankenpflegekurse
- Mobiler Sozialer Hilfsdienst
- Seniorengymnastik
- Seniorentanz
- Offener Seniorentreff „Mach mit“
- Sozialstation
- Demenzgruppe

Caritasverband für den Landkreis Bad Kissingen e.V.

Hartmannstraße 2 a
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 72 46 0

- Allgemeiner Sozialer Beratungsdienst
- Suchtberatung
- Sozialstationen in Bad Kissingen, Bad Brückenau, Hammelburg, Münnernstadt
- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Mobiler Sozialer Hilfsdienst
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Angehörigenberatung

- Gesprächskreise für pflegende Angehörige
- Aktion Pflegepartner
- Hauskrankenpflegekurse
- Selbsthilfegruppen
- Betreuungsnachmittage für Pflegebedürftige und Demenzkranke zur Entlastung pflegender Angehöriger

Caritas Einrichtungen gGmbH

Dominikanerplatz 8
97070 Würzburg
Tel.: 0931/ 38 66 89 00

- Burkardus Wohnpark
Tel.: 0971/ 7 23 70
- Haus St. Gertrudis
Tel.: 0971/ 82 09-0

Diakonisches Werk Bad Kissingen e.V.

Von-Hessing-Straße 4
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 27 47

- Diakoniestation (ambulante häusliche Krankenpflege)
Tel.: 0971/ 614 67
- Pflegeheim Katharinenstift und Betreutes Wohnen
Tel.: 0971/ 72 25 0

Diakonisches Werk Schweinfurt e.V.

Gymnasiumstr. 16
97421 Schweinfurt
Tel.: 09721/ 20 87-0

- Theresienstift
Bad Kissingen
Tel.: 09721/ 6 99 30-0
- Erhard-Klement-Haus und Diakoniestation (Diakonieverein Lavertal)
Tel.: 09735/ 9 10 10

Malteser Hilfsdienst

Alois-Türk-Str. 2
97424 Schweinfurt
Tel.: 09721/ 93 09 11 0

- Mahlzeitendienst
- Hausnotruf
- Tagesausflüge für Senioren

Paritätischer Wohlfahrtsverband Bayern

Herr Karl-Heinz Fürsch
Heinrich-Heine-Straße 21
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 26 85

Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund e.V.

Kreisbeauftragter
Herr Ferdinand Wischert
Fuchsmühlweg 18
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 613 53

VdK – der Sozialverband Kreisverband Bad Kissingen

Pfalzstr. 17 a
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 23 59

- Rechtsberatung im Sozialwesen
- Betreuung der Ortsverbände

Die Johanniter

Steinstr. 2
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 78 55 24 0

- Mahlzeitendienst
- Hausnotruf
- Ausbildung (z.B. Erste-Hilfe)
- Fahrdienste

3.4 Rentenberatung

Wenn Sie Fragen zur Rente haben, können Sie sich von verschiedenen Stellen beraten lassen.

Auch hält die Deutsche Rentenversicherung Bund Sprechtag im Landkreis ab, zum Beispiel in Bad Kissingen, Bad Brückenau, Hammelburg, Maßbach und Müñnerstadt. Die Termine erfahren Sie bei den Gemeindeverwaltungen.

Sie können sich auch direkt wenden an:

Deutsche Rentenversicherung Bund

10 704 Berlin

Telefonservice:

0800/ 333 19 19 (kostenfrei)

Montag bis Donnerstag

von 09:00 bis 19:00 Uhr

Freitag von 09:00 bis 13:00 Uhr

www.deutsche-rentenversicherung-bund.de
(Link „Beratungsstellen“)

3.5 Rechtsberatung

Personen mit geringem Einkommen können kostenlos oder gegen eine geringe Gebühr einen Rechtsanwalt ihres Vertrauens mit der Vertretung ihrer Interessen beauftragen.

Wenn Sie diese Hilfe in Anspruch nehmen wollen, gehen Sie mit Ausweis sowie Einkommens- und Vermögensunterlagen zur Antragsstelle für Beratungshilfe beim

Amtsgericht Bad Kissingen

Maxstraße 27
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 82 08 0

Zweigstelle Hammelburg

Kissinger Straße 26
97762 Hammelburg
Tel.: 09732/ 40 16

3.6 Beratungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige

Angehörige, die pflegebedürftige ältere Menschen begleiten, betreuen und pflegen, brauchen ein offenes Ohr, aktuelle Informationen und tatkräftige Unterstützung, um die vielfältigen körperlichen und psychischen Belastungen besser bewältigen zu können.

Angehörigentreffs, Beratung, Entlastung sowie Vermittlung von Hilfen und Leistungen können folgende Stellen leisten:

Beratungsstelle für pflegende Angehörige der Caritas

Frau Daniela Wehner
Hartmannstraße 2a
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 72 46 18

Beratungsstelle für pflegende Angehörige der Juliusspitalsstiftung Müñnerstadt

Frau Kristin Hansen
Riemenschneiderstr. 15
97702 Müñnerstadt
Tel.: 09733/ 78 74 111

Sprechstunden finden außerdem statt in der:

Franz-von-Prümmer-Klinik

Bahnhofstr. 16
97769 Bad Brückenau
Tel.: 09733/ 78 74 111

Demenzzentrum Lichtblick

Beim Demenzzentrum Lichtblick handelt es sich um ein Modellprojekt zur Schaffung einer Anlaufstelle speziell für an Demenz erkrankte Menschen und deren Angehörige.

Das Ziel des Demenzzentrums Lichtblick besteht darin, die Versorgung von an Demenz erkrankten Menschen

durch die Schaffung eines Netzwerks verschiedener Anbieter zu verbessern:

Juliusspitalstiftung

Frau Petra Weber
Riemenschneiderstr. 15
97702 Münnernstadt
Tel.: 09733/ 78 74 222

3.7 Beratung zur Miete

Mieterhilfe e.V.

Hemmerichstr. 18
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 42 21

3.8 Selbsthilfegruppen

Wer von Behinderung, Krankheit und Schicksalsschlägen betroffen ist, weiß um die Schwierigkeit, echte und nachhaltige Hilfe zu finden. Die Erfahrungen Betroffener waren wohl ein Beweg-

grund für das Entstehen von Selbsthilfegruppen.

Nähere Informationen über die im Landkreis vorhandenen Selbsthilfegruppen erhalten Sie beim

Landratsamt, Sachgebiet Gesundheitsamt,

Tel.: 0971/ 71 65 0

oder beim

Sachgebiet Sozialamt,

Tel.: 0971/ 801 2400.

Informationen und eine Aufstellung über die bestehenden Selbsthilfegruppen erhalten Sie auch bei:

Peter Wehner

Am Schläglein 7
97705 Burkardroth
Tel.: 09734/ 1253

oder

Bernhard Schlereth

Im Röder 12
97688 Bad Kissingen–Poppenroth
Tel.: 09736/ 72 26

3.9 Telefonseelsorge

Bei der Telefonseelsorge erfahren Sie Beistand in besonderen Problemfällen und in Krisensituationen. Dabei wird streng auf Anonymität und Verschwiegenheit geachtet.

Die Telefonseelsorge ist rund um die Uhr unter folgender Nummer gebührenfrei erreichbar:

Tel.: 0800/ 1 11 01 11 oder
Tel.: 0800/ 1 11 02 22

3.10 Beratung in schwierigen Lebenssituationen

Psychosoziale Beratungsstelle für Suchtprobleme (Caritas)

Hartmanstraße 2 a
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 72 46 29

Landratsamt Bad Kissingen Sachgebiet Gesundheitsamt

Salinenstraße 12
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 71 65 0

www.sen-info.de Die Internetinformation für Senioren

- Alles rund um die Vorsorge
- Informieren Sie sich über die Angebote in Ihrer Stadt oder Ihrem Landkreis
- Sicherheit im Alltag
- Umfangreiches Branchenverzeichnis mit Top-Einzelanschlüssen
- Viele Tipps und Infos zu Gesundheit und Ernährung ...

Mehr Lebensqualität durch gute Informationen

Besuchen Sie uns doch im Internet!

Sozialpsychiatrischer Dienst – Außenstelle des SPD Bad Neustadt

Steinstr. 2
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 664 97

3.11 Vergünstigungen für Schwerbehinderte

Das Schwerbehindertengesetz und eine Reihe anderer gesetzlicher Bestimmungen räumen dem schwerbehinderten Menschen eine Vielzahl unterschiedlicher Vergünstigungen ein. Hierzu zählen die unentgeltliche oder verbilligte Beförderung im Nahverkehr, steuerliche Vergünstigungen, ein höheres Wohngeld, Vergünstigungen bei der Sparförderung und Vermögensbildung und vieles andere mehr.

Antragsformulare auf Prüfung und Ausstellung des Ausweises erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Gemeindeverwaltung.

Die Feststellung der Behinderung trifft das

Zentrum Bayern Familie und Soziales-Region Unterfranken

(früher: Amt für Versorgung und Familienförderung)

Georg-Eydel-Straße 13
97082 Würzburg
Tel.: 0931/ 41 07 01
Fax: 0931/ 4107 222

3.12 Behindertenbeauftragte im Landkreis Bad Kissingen

In vielen Städten und Gemeinden des Landkreises Bad Kissingen gibt es Behindertenbeauftragte; die genauen Kontakte erfahren Sie bei den Gemeinde- und Stadtverwaltungen.

3.13 Sonstige Vergünstigungen, Rundfunk, Fernsehen, Telefon

Für Bürger mit geringem Einkommen oder für Schwerbehinderte, die einen

Schwerbehindertenausweis mit dem Aufdruck „RF“ besitzen, gibt es die Möglichkeit der Befreiung von den Rundfunk- und Fernsehgebühren.

Einen Antrag können Sie bei Ihrer Gemeinde- oder Stadtverwaltung einreichen. Dort gibt man Ihnen gerne Auskunft und hilft Ihnen beim Ausfüllen des Antrags.

Diese Stelle gibt Ihnen auch Auskunft über mögliche Vergünstigungen im Zusammenhang mit den Telefongebühren.



Hammelburg: Die Herrenmühle, Museum „Brot und Wein“

Nachbarschaftshilfe Bad Kissingen

Wenn Jeder
nur einem hilft
ist allen geholfen!



Katholisches Pfarrbüro
Telefon 09 71/69 98 28-0

Herz Jesu-Pfarrei
Bad Kissingen

Frau Olga Straub
Telefon 09 71/6 17 62



Ihr Menü-Service für zu Hause

Ganz nach Ihrem Befinden.
Sie wählen aus, wir liefern
heiß ins Haus.

Tel. (09 71) 699 22 853



Heiß geliebt!

Der Johanniter-Menüservice.

Infos gebührenfrei unter Tel. 0800 - 1 67 73 11

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Wir wünschen Ihnen von Herzen gute Gesundheit



Sollten Sie jedoch in eine schwierige Situation kommen,
stehen wir Ihnen zur Seite. Gerne sind wir Ihnen
zuverlässiger Partner für Betreuung und Pflege.

Güßgraben 2a · Bad Kissingen · **Tel. 09 71/6 16 52**

www.pflegedienst-badkissingen.de

Bayerisches Rotes Kreuz

Kreisverband Bad Kissingen
Landwehrstr. 3, 97688 Bad Kissingen
Tel. 09 71 / 72 72-0, Fax 09 71 / 72 72 72

Die Angebote des  Bad Kissingen

 **Pflegedienst**

 **Essen auf Rädern**

 **Hausnotruf**

 **Fahrdienst**



JULIUSSPITAL

Senioren- und Pflegeheim

*... von Herzen wohl fühlen
in der Altstadt von Münnerstadt*

- Senioren- und Pflegeheim
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Demenzzentrum Lichtblick
...zentrale Anlaufstelle für Demenz-
erkrankte und deren Angehörige...
- Fachstelle für pflegende Angehörige
- Essen auf Rädern
- 29 gemütliche Senioren-
wohnungen von 30 bis 80 m²
- Umfangreiches Dienst-
leistungsangebot
- Kurze Wege zu Geschäften,
Ärzten, ...
- Aktiv-Treff
... offen für jung und alt...

Riemenschneiderstr. 15
97702 Münnerstadt
Tel. (0 97 33) 78 74-0
Fax (0 97 33) 78 74-1 90

Klostergasse 10
97702 Münnerstadt
Tel. (0 97 33) 78 74-0
Fax (0 97 33) 78 74-1 90



4. Wohnen und Hilfen im Alter

Der Großteil der älteren Menschen ab 65 Jahren lebt heute in ganz „normalen“ Wohnungen. Nur ein geringer Anteil der Bevölkerung ab 65 Jahre lebt in Heimen und anderen (betreuten) Wohneinrichtungen. Das zeigt, dass auch im Alter immer mehr Menschen die eigene Wohnung mit vertrauter Wohnumgebung beibehalten möchten. Diesen Trend gilt es zu unterstützen und das ist auch ein Aufgabenschwerpunkt der Altenhilfe. Die Förderung des selbständigen und normalen Wohnens alter Menschen ist auch im Hinblick auf die Entwicklung in ferner Zukunft wichtig, damit die Generationen zusammen leben können. Das bedeutet, dass Wohnung und Wohnumfeld möglichst wenig räumliche Barrieren aufweisen, damit sich ältere und jüngere Menschen bewegen können, auch wenn sie körperliche Einschränkungen haben.

4.1 Seniorengerechtes Wohnen

Seniorengerechte Wohnungen berücksichtigen in ihrer Größe, Gestaltung und Ausstattung die Bedürfnisse älterer Menschen.

Die im Landkreis angesiedelten Bauträger und Wohnungsbaugenossen-schaften sind aufgefordert, solche

Möglichkeiten bei Um- und Neubauvorhaben zu schaffen, da sich bekanntlich die Zahl der älteren Menschen immer mehr erhöht. Dabei ist jedoch darauf zu achten, dass keine Ghettos entstehen, das Zusammenleben von jungen und alten Menschen muss möglich und gewollt sein. Auch in unserem Landkreis sind bereits entsprechende Wohnungen vorhanden. Bitte fragen Sie bei den Gemeindeverwaltungen und den Verwaltungen der Städte nach.

Eine Wohnung für ältere Menschen sollte:

- zentral liegen, so dass sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar ist,
- in der Nähe von Einkaufsmöglichkeiten, dem Hausarzt, der Bank oder anderen notwendigen Gebäuden liegen,
- leicht zugänglich sein, um den Kontakt mit der Außenwelt zu ermöglichen; bestens geeignet ist dabei eine Wohnung im Erdgeschoss oder mit einem Fahrstuhl im Haus,
- barrierefrei gestaltet sein,
- genügend Platz bieten, ohne zu groß zu sein,

- mit einer angemessenen Grundausstattung, wie Zentralheizung, Bad/ Dusche, WC ausgerüstet sein,
- Sicherheit vor Unfällen bieten; dazu zählen z. B. ausreichend Beleuchtung – auch in der Nacht, rutschfester Bodenbelag in allen Räumen, Haltegriffe in Bad/ Dusche und WC,
- leicht zu pflegen und zu reinigen sein.

4.2 Barrierefreies Bauen und Modernisieren

Grundsätzlich sollten beim Hausbau, sei es durch private Bauherrn, sei es im Mietwohnungsbau, bereits die Kriterien des barrierefreien Bauens eingehalten werden, damit im Bedarfsfall ein aufwändiger und kostspieliger Umbau nicht mehr notwendig wird. Die Anforderungen an eine barrierefreie Wohnung sind in der Planungsnorm DIN 18025 festgelegt.

Die folgenden Empfehlungen beeinflussen die Baukosten dabei nicht oder nur unwesentlich. Aber sie können Ihnen helfen, auch im Falle eines Falles Ihr gewohntes Lebensumfeld nicht aufgeben zu müssen:

Der **Eingang** zum Haus und zu den Erdgeschosswohnungen sollte nicht über Stufen führen. Zumindest sollte die Möglichkeit gegeben sein, später ohne Schwierigkeiten eine Rampe an-

zubringen oder evtl. einen Aufzug einzubauen.

Die **Türen** innerhalb der Wohnung sollten eine Breite von 80 cm nicht unterschreiten, die **Bewegungsflächen** in der Wohnung (z. B. vor Einrichtungen in Küche und Bad sowie vor dem Bett und zwischen Wänden) sollte mindestens 1,20 x 1,20 m betragen, vor Möbeln oder neben dem WC sollten die Bewegungsfläche mindestens 90 cm betragen.

Im **Bad** sollten die Voraussetzungen vorhanden sein, gegebenenfalls die Badewanne durch eine bodengleiche Dusche zu ersetzen; besser ist der sofortige Einbau einer bodengleichen Dusche.

In der **Küche** als Zentrum familiärer Aktivitäten sollte es möglich sein, bei Bedarf durch Wegnahme von Unterschränken eine unterfahrbare Arbeitsfläche zu schaffen. Bei Kochfeld, Arbeitsplatte und Spüle sollte Beinfreiheit gegeben sein. Die Höhe, auch von Oberschränken, sollte anpassbar sein.

Alle **Schalter** und Bedienungselemente sollten auf 85 cm Höhe liegen.

Terrasse, Balkon, und Loggia sollten schwellenlos erreichbar sein (max. 2 cm), um diese auch mit dem Rollator/Rollstuhl erreichen zu können.

Die Rutsch- und Sturzgefahr können Sie später durch eine erhöhte Toilette und Haltegriffe an den Wänden beseitigen. Ein zweiter Handlauf an der Treppe und rutschfreie Stufen reichen meist schon aus, um älteren Menschen die nötige Sicherheit zu geben. Lose Teppiche und Schwellen gehören nicht in eine altengerechte Wohnung. Höhere Sitzmöbel und Betten erleichtern das Aufstehen. Stehhilfen in der Küche machen die Haushaltsführung leichter.

Seit einiger Zeit sind im Landkreis Bad Kissingen zwei ehrenamtliche **Wohnraumberaterinnen** tätig, die Ihnen wertvolle Hinweise für die Wohnungsanpassung im Alter und über mögliche Zuschüsse, z. B. von der Pflegekasse, geben können.

Kontakt zu den Wohnraumberaterinnen können Sie unter der Telefonnummer 0971/ 807 0 (Stadt Bad Kissingen) aufnehmen.

Auch die ambulanten Dienste und die Sozialstationen können Ihnen helfen.

Die Bayerische Architektenkammer widmet sich seit Mitte der 80er Jahre den vielfältigen Aspekten des Barrierefreien Bauens.

Beratungsstelle
Barrierefreies Bauen,
Tel. 089/ 13 98 80 31

Informationen über Wohnungsanpassung erhalten Sie auch bei der „Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungsanpassung e.V.“

Ansprechpartner für unsere Region ist Herr Architekt Andreas Unser in Schweinfurt (Beratungsstelle Barrierefreies Bauen, Tel.: 09721/ 25 84 5).

Damit auch unser Wohnumfeld auf unsere Bedürfnisse abgestimmt ist, sind wir alle aufgefordert, bei sämtlichen Baumaßnahmen, seien es öffentliche Gebäude, Banken, Straßen usw., uns einzumischen und die barrierefreie Gestaltung unseres Lebensraumes anzumahnen.

4.3 Betreutes Wohnen

Hierbei handelt es sich um eine Kombination von altersgerechten Wohnangeboten mit Betreuungsleistungen. Die Möglichkeit, unterschiedliche Leistungsanbieter in Anspruch zu nehmen, und die Sicherheit, dass nur ein Mindestmaß an Leistungen pauschal abnahmeverpflichtend für die Bewohner gestaltet sind, unterscheidet „Betreutes Wohnen“ von Heimeinrichtungen. Der Mieter schließt zwei Verträge ab; zum einen den reinen Mietvertrag und zum anderen einen Betreuungsvertrag, der individuell gestaltet und an die jeweiligen Bedürfnisse angepasst wird.

Grundgedanke des Betreuten Wohnens ist, soviel Selbständigkeit wie möglich zu erhalten und soviel Betreuung wie nötig zu bieten.

Bekannt ist das „betreute Wohnen“ auch unter den Bezeichnungen „Service-Wohnen“ oder „unterstütztes Wohnen“. Da der Begriff des Betreuten Wohnens bislang nicht eindeutig rechtlich definiert ist, finden Sie unter dieser Bezeichnung unterschiedliche Modelle und vielfältige Vorstellungen und Angebote. Insbesondere werden sehr verschiedene Betreuungsleistungen angeboten.

Im Idealfall bietet Betreutes Wohnen:

1. eine zentral gelegene, barrierefreie und seniorengerechte Wohnung,
2. ein Paket von Grundleistungen (etwa individuelle Beratung, Vermittlung von Hilfen und Diensten, Hausmeisterdienste, Freizeitangebote), für die Sie monatlich eine sogenannte Betreuungspauschale entrichten,
3. zusätzliche Wahlleistungen (etwa Essens- und Getränkeversorgung, Hausnotruf, Wohnungsreinigung, Wäschedienst, Hol- und Bringdienst, ambulante Pflege), die angeboten werden, die Sie aber nur bei Bedarf in Anspruch nehmen und bezahlen.

Der Mietvertrag und der Betreuungsvertrag sollten eine transparente und detaillierte Darstellung des Betreuungs- und Dienstleistungsangebotes beinhalten.

Die Kosten sollten überprüfbar und den einzelnen Leistungsbereichen zugeordnet werden können.

Folgende Fragen sollten Sie mit dem Anbieter abklären:

- Welche Grundleistungen sind im Vertrag enthalten?
- Was ist, wenn Pflegebedürftigkeit eintritt?
- Gibt es einen Hausnotruf und ist dieser rund um die Uhr besetzt?
- Welche Qualifikation haben die Mitarbeiter im Haus?
- Können Sie im Falle einer schweren Erkrankung in der Wohnung bleiben und dort entsprechend versorgt werden?
- Gibt es einen Pflegedienst?
- Ist ein Ansprechpartner im Haus, der nach Ihnen schaut, wenn Sie dies wünschen?
- Wer hilft Ihnen beim Umgang mit Behörden?
- Können Sie die verschiedenen Mahlzeiten auch in der eigenen Wohnung einnehmen, wenn Sie

nicht/nicht mehr in der Lage sind, sich selbst zu versorgen oder versorgen wollen?

- Haben Sie bei den Mahlzeiten Wahlmöglichkeiten z.B. Frühstück und Abendessen in Ihren eigenen vier Wänden und Mittagessen im Speisesaal?
- Wie ist die Wohnung ausgestattet und welche Möbel können sie selbst mitbringen?
- Gibt es einen Hausmeister für kleinere Reparaturen in der Wohnung?
- Gibt es einen Umzugservice?
- Wird ein Teil der Wohnung seitens des Vermieters möbliert zur Verfügung gestellt?
- Welche Gemeinschaftsräume sind vorhanden und wie können sie genutzt werden ?
- Sind Haustiere erlaubt und wer könnte sie versorgen, wenn Sie zeitweise dazu nicht in der Lage sind?

Im September 2006 ist die DIN 77800 „Qualitätsanforderungen an Anbieter der Wohnform Betreutes Wohnen für ältere Menschen“ erschienen, die Aussagen zu besonderen Anforderungen sowie Hinweise und Empfehlungen in Bezug auf die Wohnform Betreutes Wohnen enthält und bei der Entscheidungsfindung helfen kann.

Zur Information über Angebote des Betreuten Wohnens wenden Sie sich bitte an folgende Adressen:

Landratsamt Bad Kissingen Seniorenberatung

Obere Marktstraße 6
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 801 2010 oder - 2011

Burkardus Wohnpark

Kapellenstraße 24
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 72 37 0

Erhard-Klement-Haus

Volkershausener Straße 17
97711 Maßbach
Tel.: 09735/ 910 10

Seniorenzentrum St. Elisabeth

Seminarstraße 9
97702 Münnerstadt
Tel.: 09733/ 81 24 0

Juliusospitalstiftung Haus St. Michael

Riemenschneiderstraße 15
97702 Münnerstadt
Tel.: 09733/ 78 74 0

Katharinenstift

Friedrich-List-Str. 4
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 72 25 0

4.4 Neue Wohnformen

Es gibt sie schon die „Alten-WG“. Das Zusammengehen von älteren Menschen mit möglichst Gleichgesinnten in einer gemeinsamen Wohnung gibt die Möglichkeit, sich gegenseitig zu unterstützen und hilft gegen Vereinsamung. Notfalls kann man sich auch Hilfen von außen holen.

Selbstorganisierte Wohn- oder Hausgemeinschaften/ gemeinschaftliches Wohnen

Hausgemeinschaften können sich aus älteren Menschen oder auch aus Menschen jeder Altersgruppe (Mehrgenerationenwohnen) zusammensetzen. Entscheidend ist der Wunsch der Bewohner, die auch das Gemeinschaftsleben selbst organisieren. Dieses findet in eigens dafür vorgesehenen Gemeinschaftsräumen statt.

Gewohnt wird in eigenen Wohnbereichen; meist in einer eigenen abgeschlossenen Wohnung. Bei Bedarf werden i. d. R. ambulante Dienste in Anspruch genommen.



Integriertes Wohnen

Beim Integrierten Wohnen handelt es sich um eine Wohnform, bei der die Wohngemeinschaft aus einem größeren Komplex besteht (z.B. ein Gebäude mit mehreren Wohnungen). Meistens wird diese Wohnform von Trägern initiiert.

Ziel ist es, die gegenseitigen Unterstützungsleistungen verschiedener Generationen auszubauen und ein soziales Netz zu schaffen, in denen alle Bewohner – jung und alt – voneinander profitieren.

Die genannten Wohnformen repräsentieren nur einen Teil der Möglichkeiten, die es inzwischen im Bereich der neuen Wohnformen für Senioren gibt.

Bei Interesse bezüglich neuer Wohnformen können Sie sich unverbindlich informieren bei der

Seniorenberatungsstelle im Landratsamt Bad Kissingen

Tel.: 0971/ 801 2010 oder - 2011.

4.5 Hilfsangebote für zu Hause

Verschiedene Hilfsangebote erleichtern Ihnen das Leben in Ihrer eigenen Wohnung. Sie sollten sich auch nicht scheuen, diese Hilfen möglichst frühzeitig zu nutzen.

4.5.1 Mahlzeitendienste „Essen auf Rädern“

werden im Landkreis angeboten von:

Bayerisches Rotes Kreuz

Landwehrstraße 3
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 72 72 0

Malteser Hilfsdienst

Alois-Türk-Str. 2
97424 Schweinfurt
Tel.: 09721/ 93 09 11 19

Arbeiterwohlfahrt

Ortsverband Bad Brückenau

Buchwaldstraße 68
97769 Bad Brückenau
Tel.: 09741/ 91 18 150

Arbeiterwohlfahrt

Kreisverband Bad Kissingen

Heinrich-von-Kleist-Str. 2
(Parkwohnstift)
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 803 26 43

Johanniter (Ortsverband)

Steinstr. 2
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 78 55 240

Juliusspitalstiftung

Riemenschneiderstr. 15
97702 Münnerstadt
Tel.: 09733/ 17 17

Menuservice

Seniorenzentrum St. Elisabeth

zusammen mit der

Caritas Sozialstation St. Veronika

Seminarstr. 9
97702 Münnerstadt
Tel.: 09733/ 81 24 0 oder
Tel.: 09733/ 15 65

Verena's Mobiler Mittagstisch

St. Laurentius-Str. 8
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 69 92 28 53

Im Landkreis bieten viele Altenheime auch einen **Offenen Mittagstisch** an. Dieser gibt Ihnen, wenn Sie zu Hause wohnen, die Möglichkeit, das Mittagessen in Gesellschaft anderer Senioren einzunehmen.

Bitte fragen Sie bei Interesse bei den Altenheimen in Ihrer Nähe an. Anschrift und Telefon finden Sie im Kapitel 4.7.

4.5.2 Hausnotrufdienste

Dieses Angebot richtet sich insbesondere an alte, kranke und behinderte Menschen, die allein leben oder oft lange allein sind, und an Personen, bei denen Gefahr besteht, plötzlich in einen lebensbedrohlichen Zustand zu geraten. Im Notfall kann über ein kleines Funkgerät sofort die Notrufzentrale verständigt werden.

Die Kosten betragen hierfür im Monat etwa 30,- €; einen Teilbetrag hiervon

übernehmen bei entsprechender Einstufung die Pflegekassen.

Näheres erfahren Sie direkt bei den Anbietern.

Bayerisches Rotes Kreuz

Landwehrstraße 3
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 72 72 12

Malteser Hilfsdienst

Ludwig-Krug-Straße 4
97424 Schweinfurt
Tel.: 09721/ 93 09 11 0

Alarmnotrufzentrale

Frank Weingärtner

Krieglplatz 1
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 678 75

Die Johanniter

Steinstr. 2
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 78 55 240

4.5.3 Telefonketten

Zu Telefonketten schließen sich alte Menschen zusammen, die über einen Telefonanschluss verfügen. Sie verpflichten sich, täglich zu einer bestimmten Zeit ein Mitglied oder mehrere Mitglieder der Gruppe anzurufen, um, falls erforderlich, für geeignete Hilfe zu sorgen.

4.5.4 Mobile Soziale Hilfsdienste

Wenn Sie manche Arbeiten im eigenen Haushalt nicht mehr verrichten können, z.B. Einkaufen, Waschen, Putzen, Gartenarbeiten, Betreuung von Haustieren, kann Ihnen der Mobile Soziale Hilfsdienst helfen.

Auch Begleitdienste zum Arzt werden angeboten.

Nähere Informationen erhalten Sie bei den ambulanten Pflegediensten.

4.5.5. Offene Behindertenarbeit

Die Offene Behindertenarbeit will durch Beratung, ambulante Unterstützung, und Fahrdienste, **Freizeit- und Bewegungsangebote, familienentlastende Dienste, Erwachsenenbildungsangebote** oder begleitetes Wohnen Menschen mit Behinderung und ihren Angehörigen Hilfe zur Integration und Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft geben.

Nähere Auskünfte erhalten Sie von:

Behindertenbeauftragter
des Landkreises Bad Kissingen
Herr Peter Nietsch
Obere Marktstraße 6
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 801 2400

Dominikus-Ringreisen-Werk
Ursberg

Filiale Maria Bildhausen
Offene Behindertenarbeit
97702 Münnerstadt
Tel.: 09766/ 81- 240 oder
Tel.: 09766/ 81- 200

Lebenshilfe Bad Kissingen e.V.
Offene Behindertenarbeit
Peter-Heil-Straße 38
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 56 20

4.5.6 Behindertenfahrdienste

Die Kosten für die Inanspruchnahme dieser Fahrdienste werden unter gewissen Voraussetzungen von den Trägern der Sozialhilfe übernommen.

Nähere Auskunft erhalten Sie vom

Landratsamt – Sozialamt
Tel.: 0971/ 801 2411

Bayerisches Rotes Kreuz
Landwehrstraße 3
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 72 72 0

Die Johanniter
Steinstr. 2
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 78 55 240

4.5.7 Nachbarschaftshilfen

In Bad Kissingen wurde von der Herz Jesu Pfarrei eine Nachbarschaftshilfe eingerichtet, die ihren Dienst grundsätzlich ehrenamtlich leistet. Die dort engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen sich dort ein, wo Hilfe wirklich notwendig ist. Dem guten Beispiel folgten weitere Kirchengemeinden.

Bitte erkundigen Sie sich bei den jeweiligen Stellen über vorhandene Tätigkeitsfelder wie z. B.

- Hilfe beim Einkaufen
- Fahrdienste zum Arzt oder Einkaufen
- Hilfe in Haus und Garten
- Besuchs- und Vorlesedienst, usw.

Kontaktadressen:

- Nachbarschaftshilfe
Bad Kissingen
Kath. Pfarrbüro
Tel.: 0971/ 69 98 28-0

Frau Olga Straub
Tel.: 0971/ 617 62
- Hammelburg
Wohnviertelapostel
Kath. Pfarrei St. Johannes,
Herr Krapf
Tel.: 09732/ 20 18

- Nachbarschaftshilfe der kath. Pfarrei Hammelburg „Pusteblyume“ (Caritas), Frau Rußmann:
Tel.: 09732/ 58 28

Frau Vierheilig:
Tel.: 0971/ 72 46 18
- Nachbarschaftshilfe der kath. Kirchengemeinde Poppenlauer,
Tel.: 09733/ 99 96
- Nachbarschaftshilfe der Kath. Pfarrei Rannungen, Frau Wagner,
Tel.: 09738/ 17 86
- “Senioren helfen Senioren”
Ansprechpartnerin: Frau Wiesner (Seniorenbeirat) über die Stadt Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 80 70 o. 0971/ 36 88
- Pfarreiengemeinschaft Burkardroth „Zeit verschenken”
Diakon Michael Schlereth
Tel.: 09734/ 16 02

4.5.8 Aktion Pflegepartner

Die „Aktion Pflegepartner“ ist ein Projekt der Caritas mit freiwilligen, sehr engagierten Helferinnen und Helfern, die allen pflegenden Angehörigen im Landkreis Zeit für sich selbst zur Verfügung stellen wollen. Die Pflegepartnerinnen und Pflegepartner sind entsprechend geschult. Sie betreuen stundenweise Ihre Angehörigen, sie leisten Gesell-

schaft, sie lesen vor, sie hören zu, sie übernehmen kleinere Hilfen, sie sind Gesprächspartner oder sie sind einfach nur da, um Sicherheit zu geben. Beratung und Vermittlung erfolgt durch:

Beratungsstelle für pflegende Angehörige

Frau Daniela Wehner
Hartmannstraße 2a
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 72 46 18

Ein ähnliches Angebot wird von folgender Stelle angeboten:

Beratungsstelle für pflegende Angehörige der Juliusspitalsstiftung Münnerstadt

Frau Nadine Götz
Riemenschneiderstr. 15
97702 Münnerstadt
Tel.: 09733/ 78 74 -111

Es werden immer wieder ehrenamtliche Frauen und Männer aus den Städten und Gemeinden im Landkreis Bad Kissingen gesucht, die bereit sind, pflegebedürftige Menschen stundenweise zu betreuen. Die pflegerische Versorgung gehört nicht zum Aufgabengebiet.

Geboten werden:

- Schulung zur Vorbereitung auf die Aufgaben,
- Fachliche Begleitung,

- Regelmäßige Treffen, Erfahrungsaustausch,
- Aufwandsentschädigung für Fahrtkosten, Telefon....

4.5.9 Sozialstationen, ambulante Pflegedienste

„Ambulant vor stationär“, das ist der Grundsatz, der bei den Leistungen der Pflegeversicherung vorherrscht. Ein Leben zu Hause, in der gewohnten Umgebung, solange es geht, sollen die verschiedenen Hilfsangebote ermöglichen; unter dem Motto: „ich bleibe zu Hause und hole mir Hilfs- und Betreuungsangebote ins Haus“, kann man diese Form des Wohnens umschreiben.

Hierzu stehen im Landkreis Bad Kissingen zahlreiche ambulante Pflegedienste der freien Wohlfahrtspflege und private Pflegedienste zur Verfügung. Leistungen, die diese Dienste erbringen oder vermitteln sind:

- **Grundpflege:**
Körperpflege, Betten, Lagern, An- und Auskleiden, Essensgaben etc.
- **Behandlungspflege:**
Injektion, Verbandwechsel, Medikamentengabe, Kathederwechsel, Stomaversorgung etc. gem. ärztlicher Verordnung
- **Hauswirtschaftliche Versorgung:**
Wohnungsreinigung, Spülen, Waschen, Bügeln, Heizen der Wohnung, etc.

– Ergänzende Dienste:

z. B. Essen auf Rädern, Einkaufen, Botengänge, Fahrdienste, etc.

Die Leistungen der Pflegeversicherung für diese Hilfsangebote finden Sie im Kapitel 5 „Pflegeversicherung“.

Sozialstationen und ambulante Pflegedienste im Landkreis Bad Kissingen

■ Bad Bocklet

Alten- und Krankenpflegedienst
G. Stummer
Kissinger Straße 9
97708 Bad Bocklet
Tel.: 09708/ 92 55

■ Bad Brückenau

Ambulanter sozialpflegerischer
Dienst der AWO
Buchwaldstraße 68
97769 Bad Brückenau
Tel.: 09741/ 55 53

Caritas Sozialstation
Sinntor 1, 97769 Bad Brückenau
Tel.: 09741/ 37 50

Evang. Diakoniestation
Bahnhofstr. 20, 97769 Bad Brückenau
Tel.: 09741/ 51 40

Sozialer Pflegedienst der
landeskirchlichen Gemeinschaft
Kirchplatz 1
97769 Bad Brückenau
Tel.: 09741/ 93 12 00

■ Burkardroth

Caritas Sozialstation
Rhönstraße 20, 97705 Burkardroth
Tel.: 09734/ 93 11 40

Pflegedienst Sanivita,
Inh.: Herr Michael Wehner
Am Döllengraben 10
97705 Burkardroth
Tel.: 09701/ 90 77 25

■ Bad Kissingen

BRK, Kreisverband Bad Kissingen
Hauskrankenpflege
Landwehrstraße 3
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 72 72 0

Caritas Sozialstation
Bad Kissingen
Hartmannstr. 2 a,
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 72 46 20

Evang. Diakoniestation
Bad Kissingen
Salinenstr. 4, 97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 61 46 7

Ambulante Pflege Schwester Erika
Güßgraben 2 a, 97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 61 65 2

Mobiler Pflegedienst
Manuela Koska
Jahnstr. 16, 97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 66 98 3

Sanivita Heimbeatmungsservice
Wehner GmbH
Sparkassenpassage 1
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 699 11 95

Heimbeatmungsservice Brambring
Jaschke GmbH, Intensivpflegedienst
Sieboldstr. 7, 97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 72 36 500

■ Hammelburg

Caritas Sozialstation
Von-Heß-Straße 12
97762 Hammelburg
Tel.: 09732/ 92 73

Private Betreuung und Pflege
Gudrun Binder
Henneberger Weg 13
97762 Hammelburg
Tel.: 09732/ 78 07 72
Büro Euerdorf:
Tel.: 09704/ 60 34 44

Pflegedienst Rhön
Rhönstraße 13
97762 Hammelburg/Untererthal
Tel.: 09732/ 53 54 oder
Tel.: 09732/ 78 16 35

Ambulante Pflege-Engel
Inh.: Ilona Sell
Marktstr. 19 a, 97725 Elfershausen
Tel.: 09704/ 60 11 60

Sanivita Pflegedienst Nolte
Ambulante Pflege und Intensivpflege
Bahnhofstr. 57, 97762 Hammelburg
Tel.: 09732/ 78 54 53

■ Maßbach

Evang. Diakoniestation
Maßbach-Poppenlauer
Volkershausener Str. 17
97711 Maßbach
Tel.: 09735/ 91 01 0

■ M_{ün}nerstadt

Caritas Sozialstation
Seminarstraße 9
97702 M_{ün}nerstadt
Tel.: 09733/ 15 65

Julius
Ambulanter Pflegedienst
Juliusspitalstiftung
97702 M_{ün}nerstadt
Tel.: 09733/ 78 20 79 2

Mobiler Service
für Krankenpflege und
Seniorenbetreuung
Olesja Feller
Schunterstr. 4
97702 M_{ün}nerstadt
Tel.: 09733/ 24 14 74

■ N_üdlingen

Pflegedienst Ewa
Riedweg 49
97720 N_üdlingen
Tel.: 0971/ 69 17 3

■ Oerlenbach

Caritas Sozialstation
Schulstraße 5
97714 Oerlenbach
Tel.: 09725/ 70 58 06

■ Zeitlofs

Pflegedienst Vivo
Inh.: Markus Frank
Brunnenstr. 22
97799 Zeitlofs
Tel.: 09746/ 93 09 73

4.5.10 Tagespflege

Tagespflegeeinrichtungen sind eine wichtige Entlastungsmöglichkeit für pflegende Angehörige und werden leider noch viel zu wenig genutzt. Häufig verfügen die Einrichtungen über einen Fahrservice, der den Pflegebedürftigen morgens abholt und abends wieder nach Hause bringt.

Die Einrichtungen übernehmen die Tagesgestaltung der Besucher einschließlich der Pflege, Betreuung und Verpflegung.

Die Leistungen der Pflegeversicherung für dieses Hilfsangebot finden Sie im Kapitel 5 „Pflegeversicherung“.

Tagepflege kann die richtige Hilfe sein, wenn ältere Menschen:

- tagsüber nicht ohne Aufsicht bleiben können,
- tagsüber alleine sind, z. B. wegen Berufstätigkeit der Pflegeperson,
- nach einer Behandlung im Krankenhaus noch Unterstützung brauchen,
- wenn ambulante Pflege zu wenig und ein Pflegeheim zu viel wäre.

Tagespflege bieten an im Landkreis:

Altenpflegeheim
der Arbeiterwohlfahrt
Buchwaldstraße 68
97769 Bad Brückenau

Tel.: 09741/ 91 18 0
Leitung: Frau Sabine Preisendörfer

Tagespflege Michael Wehner
Von-Heß-Str. 12
97762 Hammelburg
Tel.: 09732/ 78 85 11

Büro:
Am Döllengraben 10
97705 Burkardroth
Tel.: 09734/ 93 45 05
Leitung: Herr Michael Wehner

Seniorenzentrum St. Elisabeth
Seminarstraße 9
97702 M_{ün}nerstadt
Tel.: 09733/ 81 240
Leitung: Frau Monika Müller

Biedermeierhof
Kissinger Straße 9
97708 Bad Bocklet
Tel.: 09708/ 92 55
Leitung: Frau Gabriele Stummer

Alten- und Pflegeheim der Julius-
spitalstiftung
Riemenschneiderstraße 15
97702 M_{ün}nerstadt
Tel.: 09733/ 78 74 13 0
Leitung: Frau Karola Back

Tagespflege des BRK
Landwehrstraße 3
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 72 72 19
Leitung: Frau Christine Muth

4.5.11 Kurzzeitpflege

Eine Beschreibung der Kurzzeitpflege finden Sie bei den Leistungen der „Pflegeversicherung“, Kapitel 5. Kurzzeitpflege wird von den meisten im Landkreis vorhandenen Altenpflegeheimen als „eingestreute Kurzzeitpflege“ angeboten.

4.6 Altenwohnheim, Altenheim, Altenpflegeheim

Auch wenn ambulante Pflegedienste und teilstationäre Einrichtungen, etwa die Kurzzeit- und Tagespflege, bei der Versorgung eines pflegebedürftigen Menschen Entlastung bieten, kann die häusliche Pflege manchmal nicht oder nicht mehr geleistet werden, z.B. wenn pflegende Angehörige erkennen, dass sie ihre körperlichen und psychischen Leistungsgrenzen längst überschritten haben. Dann wird es Zeit, nach einer anderen Lösung zu suchen und in solchen Fällen kann ein Umzug in ein Pflegeheim der richtige Weg sein, auch wenn dieser Schritt häufig mit Ängsten und Gewissenskonflikten verbunden ist.

Pflegeheime bieten alten, pflegebedürftigen Menschen ein neues Zuhause für ihre letzte Lebensphase. Die Bewohnerinnen und Bewohner wohnen entweder in einem Einzelzimmer oder teilen sich das Zimmer mit einer zweiten Person.

Im Heim werden Sie rund um die Uhr versorgt und bleiben dort so weit wie möglich selbständig.

Sie erhalten Anregungen zur Freizeitgestaltung und lernen neue Menschen kennen. Somit kann sich in den meisten Fällen die Situation in der gesamten Familie entspannen und ein Miteinander wieder ermöglichen.

Das **Altenwohnheim** ist ein Heim, in dem alten Menschen, die zur Führung eines Haushalts noch imstande sind, volle Unterkunft in abgeschlossenen, nach Anlage, Ausstattung und Einrichtung auf die Bedürfnisse alter Menschen ausgerichteten Wohnungen gewährt wird und die Möglichkeit vorgesehen ist, im Bedarfsfall zusätzliche Verpflegung, Betreuung und vorübergehende Pflege durch den Träger zu gewähren.

Das **Altenheim** ist eine Einrichtung, in der alte Menschen, die nicht pflegebedürftig, aber zur Führung eines eigenen Haushalts außerstande sind, volle Unterkunft, Verpflegung und Betreuung erhalten.

Das **Altenpflegeheim** ist ein Heim, in dem volljährige Personen, die wegen Krankheit, Gebrechlichkeit oder Behinderung pflegebedürftig sind, volle Unterkunft, Verpflegung und Betreuung sowie Pflege erhalten. Es dient der umfassenden Betreuung kranker und pflegebedürftiger Menschen.

In unserem Landkreis werden Sie auf der Suche nach einem Heimplatz oft mehrgliedrige Einrichtungen (z.B. Altenwohnheim mit angeschlossener Pflegestation) vorfinden. Dies ermöglicht es den Bewohnern, bei Verschlechterung der gesundheitlichen Situation auf Dauer in der selben Einrichtung (oft sogar im selben Zimmer) zu bleiben.

Bitte besichtigen Sie alle Heime, die für Sie in die engere Wahl kommen und sprechen Sie mit der Heimleitung. Folgende Fragen können Ihnen helfen, sich einen Eindruck von einer Einrichtung zu verschaffen:

- Wie viele Menschen leben in der Einrichtung?
- Wie viele Pflegekräfte arbeiten im Haus (mindestens die Hälfte – 50 % – examiniertes Personal muss zur Verfügung stehen)
- Gibt es ein individuelles Pflegekonzept und ein Pflegeleitbild im Haus?
- Welche Dienstzeiten haben die Mitarbeiter?
- Gibt es ein Muster des Heimvertrages und der Heimordnung, das kostenlos zum Mitnehmen zur Verfügung gestellt wird?
- Wie viele Bewohnerinnen/ Bewohner teilen sich eine sanitäre Anlage?
- Können eigene Möbel mitgebracht werden ?

- Welche Gemeinschaftsräume stehen im Haus zur Verfügung und wie werden sie genutzt?
- Gibt es eine Hausordnung?
- Gibt es ein Heimprospekt?
- Wie oft und zu welchen Zeiten können die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses besucht werden?
- Wie hoch sind die Heimkosten?
- Müssen spezielle Leistungen zusätzlich bezahlt werden? Wenn ja – welche?
- Können auch Haustiere mitgebracht werden wie Hunde, Katzen, Vögel oder Fische? Von wem könnten sie kurzfristig versorgt werden, wenn dies die Bewohnerin/der Bewohner nicht kann?
- Gibt es Wahlmöglichkeiten beim Essen?
- Beim Rundgang durch ein Heim sollten Sie auch auf den ersten Eindruck achten (sind z. B. anregende Gerüche, wie nach Essen, Kaffee, Obst und keine abstoßenden Gerüche, z. B. nach Fäkalien, Putzmitteln, wahrzunehmen? Sind die Bewohner individuell, der Jahreszeit entsprechend gekleidet, nicht alle im Jogginganzug? Ist die Kleidung sauber, sind die Bewohner ordentlich frisiert? Wie geht das Pflegepersonal mit Bewohnern um?)

Neben den Wohlfahrtsverbänden, den ambulanten Diensten und den Sozialstationen bieten Ihnen folgende Stellen **Beratung und Hilfe bei der Suche nach einem Heimplatz** bzw. zur Frage der Finanzierung:

Landratsamt Bad Kissingen Heimaufsicht und Seniorenberatung

Obere Marktstraße 6
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 801 2010 oder -2011
Fax: 0971/ 801 3333
stefanie.sitte@landkreis-badkissingen.de
frank.suhl@landkreis-badkissingen.de

Bezirk Unterfranken – Sozialverwaltung –

Silcherstraße 5
97074 Würzburg
Tel.: 0931/ 79 59 0

Auf der Internetseite des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend können Sie unter dem Link www.bmfsfj.de unter „Publikationen“ die Broschüre **„Auf der Suche nach einem Heim“** herunterladen; diese gibt weitere wertvolle Hinweise und enthält eine Checkliste, die Ihnen bei der Entscheidung für ein Heim helfen kann.

Die Broschüre können Sie beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend auch bestellen.

4.7 Altenwohnheime, Altenheime, vollstationäre Pflege- einrichtungen im Landkreis Bad Kissingen

“seit kurzem besteht für den Landkreis Bad Kissingen eine Behinderten-Pflegeplatzbörse. Darin kann das aktuelle Angebot an freien Pflegeplätzen in Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe eingesehen werden. Die Pflegeplatzbörse wird von den Einrichtungsträgern laufend aktualisiert, so dass diese bei der Suche nach freien Plätzen hilfreich sein kann. Gleichzeitig haben die Einrichtungen die Möglichkeit, ihre Leistungen darzustellen. Auch findet sich darin eine Übersicht über das aktuelle Angebot an ambulanten Pflegediensten im Landkreis Bad Kissingen. Die Behinderten- und Pflegeplatzbörse steht unter dem folgenden Link zur Verfügung:
[Altenheim St. Gertrudis
Kapellenstraße 9
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 82 09 0
Heimleiterin: Frau Beck](http://www.lkkissingen.rhoen-saale.net.”</p>
</div>
<div data-bbox=)

Burkardus Wohnpark
Kapellenstraße 24
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 72 37 0
Heimleiterin: Frau Beck

St. Elisabeth
Alten- und Pflegeheim
Salinenstraße 6, 97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 72 76 0
Heimleiter: Herr Stahl
Katharinenstift
Diakonisches Werk Schweinfurt
Friedrich-List-Straße 4
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 72 25 0
Heimleiterin: Frau Mayerhofer
Seniorenwohnanlage Rosenhof
(Altenwohnheim)
Bismarckstr. 76, 97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 71 48 0
Heimleiterin: Frau Blach
Parkwohnstift
(Altenwohn- und Pflegeheim)
Heinrich-von-Kleist-Str. 2
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 803 0
Heimleiter: Herr Martin
Theresienstift
Diakonisches Werk Schweinfurt
Steinstr. 2, 97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 69 93 00
Heimleiterin: Frau Mayerhofer
Seniorenheim Sinnthal
Ernst-Putz-Str. 51- 53
97769 Bad Brückenau
Tel.: 09741/ 91 51 0
Heimleiter: Herr Brückel
Haus Waldenfels
Ernst-Putz-Straße 27
97769 Bad Brückenau
Tel.: 09741/ 91 06 0
Heimleiterin: Frau Misch

Pflegeheim Römershag
Schloßstraße 14
97769 Bad Brückenau
Tel.: 09741/ 91 36 0
Heimleiter: Herr Merkl, Herr Ranelli
Altenpflegeheim der
Arbeiterwohlfahrt
Buchwaldstraße 68
97769 Bad Brückenau
Tel.: 09741/ 91 18 0
Heimleiterin: Frau Preisendörfer
“ambulante Wohngemeinschaft
Wohnen mit Herz”
Im Kalkgrund 32
97769 Bad Brückenau
Tel.: 09741/91 18-0
Heimleiterin: Frau Preisendörfer
Kurstift Bad Brückenau
(Altenwohn- und Pflegeheim)
Schillerstraße 7
97769 Bad Brückenau
Tel.: 09741/ 840
Heimleiter: Herr Jünemann
Pflegefamilie Endreß
Mittelbachstraße 12
97708 Bad Bocklet
Tel.: 09708/ 13 77
Heimleiter: Herr Endreß
Haus der Familie Euerdorf
Schweinfurter Str. 29, 97717 Euerdorf
Tel.: 09704/ 339
Heimleiterin: Frau Martin-Schnapp
Haus der Familie Windheim
Hinter den Gärten 5
97702 Münnerstadt-Windheim
Tel.: 09708/ 92 92
Heimleiterin: Frau Martin-Schnapp

Altenheim Bürgerspitalstiftung
Josef-Schultheis-Str. 1
97762 Hammelburg
Tel.: 09732/ 21 82
Heimleiter: Herr Andres
Dr.-Maria-Probst-Seniorenheim
Karlsbader Str. 1, 97762 Hammelburg
Tel.: 09732/ 90 02 30
Heimleiterin: Frau Eckert
Alten- und Pflegeheim der
Juliusspitalstiftung
Riemenschneiderstraße 15
97702 Münnerstadt
Tel.: 09733/ 78 74 13 0
Heimleiterin: Frau Back
Seniorenzentrum St. Elisabeth
Seminarstraße 9, 97702 Münnerstadt
Tel.: 09733/ 81 24 0
Heimleiterin: Frau Müller
Biedermeierhof
Kissinger Str. 9, 97708 Bad Bocklet
Tel.: 09708/ 92 55
Heimleiterin: Frau Stummer
Seniorenhaus Kramerswiesen
Kramerswiesen 2, 97714 Oerlenbach
Tel.: 09725/ 704 730
Heimleiterin: Frau Mayerhofer
Altenpflegeheim
für Blinde und Sehbehinderte
Baumallee 17 a, 97799 Zeitlofs
Tel.: 09746/ 93 03 0
Heimleiterin: Frau Karouch
Erhard-Klement-Haus
Volkershausenerstr. 17
97711 Maßbach, Tel.: 09735/ 91 01 0
Heimleiter: Herr Grom



Burkardus Wohnpark

 Eine Einrichtung der Caritas



Servicewohnen für Senioren



Individuelles Wohnen in einer herzlichen Umgebung.
Appartements zwischen 37 und 85 m² mit modernen Standards.
Wir bieten zusätzliche Leistungen der ambulanten und vollstationären Pflege bzw. Kurzzeitpflege.
Überzeugen Sie sich von unserem Konzept

Caritas Einrichtungen gGmbH Burkardus Wohnpark
Kapellenstraße 24 · 97688 Bad Kissingen
Infos unter Tel. (09 71) 72 37 0 - www.burkardus-wohnpark.de
e-mail: kontakt@burkardus-wohnpark.de

**30 Jahre
Erfahrung und
Kompetenz**

Appartements
von 32 bis 96 qm

Pflegeabteilung mit
Ein- und Zwei-Bett-Zimmern



Heinrich-von-Kleist-Straße 2
97688 Bad Kissingen
Telefon 09 71/ 80 30
Telefax 09 71/ 6 63 82

SENIORENRESIDENZ www.parkwohnstift.de

↑
**Physiotherapie
im
Burkardus Wohnpark**
↓

↑
**Wir sind in der
Seniorenresidenz
Parkwohnstift**
↓


**PHYSIOTHERAPIE
ANTON SEUFFERT**
KRANKENGYMNASTIK
PODOLOGIE (MED. FUSSPFLEGE)
MASSAGEN
KAPELLENSTR. 24 · 97688 BAD KISSINGEN
(IM BURKARDUS WOHNPAK)
TELEFON (09 71) 72 37 102
ANTONSEUFFERT@T-ONLINE.DE

In der Seniorenresidenz Parkwohnstift
Krankengymnastik  – D. Heilingner
Friseur  – J. Heilmann
Fußpflege  – A. Kramer
Heinrich-von-Kleist-Str. 2 · 97688 Bad Kissingen

Wir sind auch für Patienten und Kunden aus der Region gerne da.

Beschützende Einrichtungen bzw. Einrichtungen mit beschützender Station:

Altenpflegeheim der Arbeiterwohlfahrt
Buchwaldstr. 68, 97769 Bad Brückenau
Tel.: 09741 / 91 18 0
Heimleiterin: Frau Preisendörfer

Hausgemeinschaft Wohnen mit Herz
Im Kalkgrund 32,
97769 Bad Brückenau
Tel.: 09741/ 91 18-0
Heimleiterin: Frau Preisendörfer

Seniorenheim Sinntal
Ernst-Putz-Str. 51- 53
97769 Bad Brückenau
Tel. 09741 / 91 51 0
Heimleiter: Herr Brückel

Parkwohnstift
Heinrich-von-Kleist-Straße 2
97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971 / 803 0
Heimleiter: Herr Martin

4.8 Hospiz/Sterbebegleitung

dass kein Mensch im Sterben allein gelassen wird, nicht nur zu Hause, sondern auch im Krankenhaus oder im Altenpflegeheim.

Es werden unter anderem angeboten:

- Begleitung schwer erkrankter Menschen zu Hause, im Altenheim und im Krankenhaus
- Begleitung der Angehörigen, auch über den Tod hinaus
- Beratung und Hilfe im Umgang mit Behörden, Krankenkassen usw.
- Zusammenarbeit mit Sozialstationen, Kliniken und niedergelassenen Ärzten
- Offene Gesprächskreise für trauernde Angehörige und Freunde
- Grund- und Aufbau Seminare
- Fortbildungskurse und Vorträge

Nähere Informationen erhalten Sie bei:

Hospizverein Bad Kissingen e.V.
Steinstr. 2, 97688 Bad Kissingen
Tel.: 0971/ 78 58 856

Hospizverein Elfershausen e.V.
An der Klinge 24,
97725 Elfershausen
Tel.: 09704/ 60 12 74

Die Hospizbewegung will helfen, ein Sterben daheim, umgeben von nahe stehenden Menschen, zu ermöglichen, wenn die Kranken dies wünschen und die Voraussetzungen dafür geschaffen werden können.

Darüber hinaus will sie dazu beitragen,



Sozialer Pflegedienst
Landeskirchliche Gemeinschaft
Bad Brückenau gGmbH

Sozialer Pflegedienst der Landeskirchlichen Gemeinschaft in christlicher Verantwortung, das bedient: Hospiz vor der Würde des Menschen, Sorge für Leib und Seele, Fachkompetenz in der Behandlung.



97769 Bad Brückenau - Kirchplatz 1
Tel. (0 97 41) 93 12 00 - Fax 93 10 33 - Mobil: 01 71/8 31 31 55



...ich möchte mich auf diesem Wege bei allen Unternehmen bedanken, die durch ihre Anzeige das Erscheinen dieser Broschüre ermöglicht haben.

Ihr WEKA-Werbeberater
Peter Harbig

5. Pflegeversicherung

Bei jeder gesetzlichen Krankenkasse wurde mit Inkrafttreten des Pflegeversicherungsgesetzes (Sozialgesetzbuch Elftes Buch – SGB XI) eine **Pflegekasse** eingerichtet. Ihre Pflegekasse finden Sie bei Ihrer gesetzlichen Krankenkasse.

Sind Sie privat versichert, müssen Sie eine private Pflegeversicherung abschließen.

Am 1. Juli 2008 ist das Gesetz zur strukturellen Weiterentwicklung der Pflegeversicherung (Pflege-Weiterentwicklungsgesetz) in Kraft getreten. Mit der Pflegereform sollen Strukturen in der Pflegeversicherung besser an die Bedürfnisse der Menschen angepasst werden. Mit der Pflegereform ist eine schrittweise Erhöhung der meisten Leistungen bis zum Jahr 2012 verbunden.

Voraussetzung für die Gewährung von Leistungen aus der Pflegeversicherung ist ein Antrag des Versicherten und die Feststellung der **Pflegebedürftigkeit** durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) im Rahmen einer Begutachtung.

Pflegebedürftig sind Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens auf

Dauer, voraussichtlich für mindestens sechs Monate, in erheblichem Maße der Hilfe bedürfen.

5.1 Pflegestufen

Der Gesetzgeber unterscheidet drei Pflegestufen:

Pflegestufe I

Erheblich Pflegebedürftige

Das sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität für wenigstens zwei Verrichtungen aus einem oder mehreren Bereichen mindestens einmal täglich der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen. Der Hilfebedarf für die Grundpflege und die hauswirtschaftliche Versorgung muss pro Tag mindestens 90 Minuten betragen, wobei auf die Grundpflege mehr als 45 Minuten entfallen müssen.

Pflegestufe II

Schwerpflegebedürftige

Das sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen. Der Hilfebedarf für die Grundpflege und die hauswirtschaftliche Versorgung muss pro Tag mindestens drei

Stunden betragen, wobei auf die Grundpflege mindestens zwei Stunden entfallen müssen.

Pflegestufe III

Schwerstpflegebedürftige

Das sind Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität täglich rund um die Uhr, auch nachts, der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen. Der Hilfebedarf für die Grundpflege und die hauswirtschaftliche Versorgung muss pro Tag mindestens fünf Stunden betragen, wobei auf die Grundpflege mindestens vier Stunden entfallen müssen.

Die Pflegekasse beauftragt auf Antrag des Versicherten den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung – MDK –, um das Ausmaß der Pflegebedürftigkeit zu beurteilen.

Der Besuch des Gutachters/der Gutachterin wird Ihnen rechtzeitig angekündigt.

Bei der Begutachtung durch den MDK wird anhand eines Fragenkataloges ein Gutachten erstellt; danach leitet der MDK seine Unterlagen mit dem Einstufungsvorschlag an die Pflegekasse weiter.

In der Regel folgt die Pflegekasse dieser Einschätzung und dem Antragsteller/der Antragstellerin (immer der/die Pflegebedürftige) geht nach einiger Zeit der Einstufungsbescheid zu.

Nähere Auskünfte zur Antragstellung erteilen die Krankenkassen bzw. die daran angeschlossenen Pflegekassen.

Hinweis:

Bei Verschlechterung des Gesundheitszustandes können Sie jederzeit einen Antrag auf Einstufung in eine höhere Pflegestufe stellen.

Da im Rahmen der Begutachtung durch den MDK der Pflege- und Betreuungsaufwand des Pflegebedürftigen von Bedeutung ist, kann es sinnvoll sein, zur Vorbereitung auf den Besuch des MDK ein sogenanntes „**Pflegetagebuch**“ zu führen, welches bei den Krankenkassen erhältlich ist. Darin können die für die täglichen Vorrichtungen erforderlichen Zeiten eingetragen werden.

5.2 Pflegeleistungen

• Pflegesachleistung

5 Pflegebedürftige, die in ihrem oder einem anderen Haushalt gepflegt werden, erhalten Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung als Sachleistung. Sie wird durch geeignete Pflegekräfte erbracht, z. B. durch Sozialstationen und ambulante Dienste.

Gesamtwert der Leistungen

Pflegestufe 1

2008: 420,- €, ab 1.1.2010: 440,-
ab 1.1.2012: 450,- € monatlich

Pflegestufe 2

2008: 980,- €, ab 1.1.2010: 1040,-

ab 1.1.2012: 1100,- € monatlich
Pflegestufe 3

2008: 1470,- €, ab 1.1.2010: 1510,-
ab 1.1.2012: 1550,- € monatlich
in Härtefällen bis zu 1.918,- €

• Pflegegeld

Statt der häuslichen Pflegehilfe kann auch Pflegegeld beantragt werden. Dies setzt voraus, dass der Pflegebedürftige mit dem Pflegegeld die erforderliche Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung durch eine Pflegeperson sicherstellt.

Höhe des Pflegegeldes

Pflegestufe 1

2008: 215,- €, ab 1.1.2010: 225,- €
ab 1.1.2012: 235,- € monatlich

Pflegestufe 2

2008: 420,- €, ab 1.1.2010: 430,- €
ab 1.1.2012: 440,- € monatlich

Pflegestufe 3

2008: 675,- €, ab 1.1.2010: 685,- €
ab 1.1.2012: 700,- € monatlich

Pflegebedürftige, die Pflegegeld beziehen, sind verpflichtet, eine Beratung in der eigenen Häuslichkeit durch eine zugelassene Pflegeeinrichtung (ambulanter Pflegedienst), durch eine von den Landesverbänden der Pflegekasse anerkannte Beratungsstelle oder durch eine von der Pflegekasse beauftragte Pflegefachkraft abzurufen- in den Stufen 1 und 2 mindestens einmal halbjährlich, in der Stufe 3 mindestens ein-

mal vierteljährlich. Die Pflegeeinsätze dienen der Sicherung der Qualität der häuslichen Pflege und der regelmäßigen Hilfestellung und Beratung der häuslich Pflegenden. Die Kosten dieses Einsatzes trägt die Pflegekasse.

• Kombination von Geld- und Sachleistung

Der Pflegebedürftige kann die nötigen Hilfen nach seinen persönlichen Bedürfnissen auch kombinieren. Nimmt der Pflegebedürftige die ihm zustehenden Sachleistungen nur teilweise in Anspruch, erhält er daneben ein anteiliges Pflegegeld. Es können z. B. 40 % Pflegegeld und 60 % Pflegesachleistungen gewählt werden. In diese Entscheidung ist der Pflegebedürftige in der Regel, außer bei Wechsel der Pflegestufe, auf die Dauer von sechs Monaten gebunden.

• Verhinderungspflege

Ist eine Pflegeperson an der Pflege gehindert, übernehmen die Pflegekassen die Kosten einer Ersatzpflege für längstens vier Wochen je Kalenderjahr. Voraussetzung ist, dass die Pflegeperson den Pflegebedürftigen vor der erstmaligen Verhinderungspflege mindestens zwölf Monate in seiner häuslichen Umgebung gepflegt hat. Die Verhinderungspflege kann auch in anderen Einrichtungen durchgeführt werden.

Die Aufwendungen werden pro Jahr maximal in folgender Höhe von der Pflegekasse übernommen, wenn die Ersatzpflege durch Pflegepersonen sichergestellt wird, die mit dem Pflegebedürftigen nicht bis zum zweiten Grad verwandt oder verschwägert sind und nicht mit ihm in häuslicher Gemeinschaft leben:

Pflegestufe 1/2/3

2008: 1.470,- €, ab 01.01.2010:

1.510,- €, ab 01.01.2012: 1.550,- €

• **Kurzzeitpflege**

Kann die häusliche Pflege nicht, noch nicht oder nicht im erforderlichen Umfang erbracht werden und reicht auch teilstationäre Pflege (Tages- oder Nachtpflege) nicht aus, besteht Anspruch auf Pflege in einer vollstationären Einrichtung (für eine Übergangszeit im Anschluss an eine stationäre Behandlung oder in sonstigen Krisensituationen).

Der Anspruch ist auf **vier Wochen** pro Kalenderjahr beschränkt.

Kurzzeitpflege kann z. B. in Anspruch genommen werden, wenn:

- pflegende Angehörige Urlaub machen möchten,
- pflegende Angehörige plötzlich durch Krankheit oder Unfall ausfallen, eine Kur/ein Reha-Aufenthalt oder eine Operation ansteht,
- pflegende Angehörige durch Dauerstress bei der Pflege überfordert sind,

- nach einem längeren Krankenhausaufenthalt eine Rückkehr in die häusliche Umgebung noch nicht möglich ist,
- die Zeit überbrückt werden muss, bis ein gewünschter Heimplatz frei wird.

Die Pflegekasse übernimmt im Rahmen der Kurzzeitpflege die pflegebedingten Aufwendungen bis zu folgenden Gesamtbeträgen:

Pflegestufe 1/2/3

2008: 1.470,- €, ab 01.01.2010:

1.510,- €, ab 01.01.2012: 1.550,- €

• **Tages- und Nachtpflege**

Diese teilstationäre Pflege kann in Anspruch genommen werden bei einer kurzzeitigen Verschlimmerung der Pflegebedürftigkeit oder zur Ermöglichung einer (Teil-) Erwerbstätigkeit, oder auch zur Entlastung der Pflegeperson

Leistungen der Pflegekasse

Pflegestufe 1

2008: 420,- €, ab 1.1.2010: 440,- €

ab 1.1.2012: 450,- € monatlich

Pflegestufe 2

2008: 980,- €, ab 1.1.2010: 1.040,- €

ab 1.1.2012: 1.100,- € monatlich

Pflegestufe 3

2008: 1.470,- €, ab 1.1.2010:

1.510,- €, ab 1.1.2012: 1.550,- €

monatlich

Pflegebedürftige können die Ansprüche auf Tages- u. Nachtpflege, Pflegegeld und Pflegesachleistungen nach ihrer Wahl miteinander

kombinieren, wenn der für die jeweilige Pflegestufe vorgesehene Höchstwert nicht ausgeschöpft wurde.

• **Weitere Leistungen der Pflegeversicherung**

Ergänzende Leistungen für Pflegebedürftige mit erheblichem allgemeinem Betreuungsbedarf

Ergänzende Leistungen durch die Pflegekasse werden bei häuslicher Pflege gewährt, wenn neben dem Hilfebedarf im Bereich der Grundpflege und der hauswirtschaftlichen Versorgung ein erheblicher Bedarf an allgemeiner Beaufsichtigung und Betreuung gegeben ist (Menschen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz, § 45 a SGB XI).

Dies sind Pflegebedürftige der Pflegestufen I, II und III sowie Personen, die einen Hilfebedarf im Bereich der Grundpflege und hauswirtschaftlichen Versorgung haben, der nicht das Ausmaß der Pflegestufe I erreicht, mit demenzbedingten Fähigkeitsstörungen, mit geistigen Behinderungen oder psychischen Erkrankungen, bei denen der Medizinische Dienst der Krankenversicherung im Rahmen einer Begutachtung als Folge der Krankheit oder Behinderung Auswirkungen auf die Aktivitäten des täglichen Lebens festgestellt hat, die dauerhaft zu einer erheblichen Einschränkung der Alltagskompetenz geführt haben.

Versicherte, die die Voraussetzungen nach § 45 a SGB XI erfüllen, können zusätzliche Betreuungsleistungen im Wert von bis zu 200,- € monatlich in Anspruch nehmen. Die Höhe des Anspruchs wird

von der Pflegekasse auf Empfehlung des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung im Einzelfall festgelegt.

Auch bei **Pflegehilfsmitteln** können Sie Hilfe durch die Pflegeversicherung erwarten, das gilt sowohl für solche Hilfsmittel, die nicht zum Verbrauch und solche, die zum Verbrauch bestimmt sind.

Weiterhin hilft Ihnen die Pflegekasse bei der **Wohnraumanpassung** mit bis zu 2.556,- € pro Maßnahme.

Zur Unterstützung der Pflegepersonen und zur Verbesserung der Qualität der häuslichen Pflege werden unentgeltliche **Pflegekurse** angeboten.

Die Pflegekassen leisten **Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung**, wenn die Pflegeperson regelmäßig nicht mehr als 30 Stunden erwerbstätig ist und einen Pflegebedürftigen wenigstens 14 Stunden wöchentlich in seiner häuslichen Umgebung pflegt.

Pflegepersonen werden während der pflegerischen Tätigkeit beitragsfrei in den Schutz der **gesetzlichen Unfallversicherung** einbezogen. Pflegepersonen, die nach der Pflege-tätigkeit ins Erwerbsleben zurückkehren wollen, haben Anspruch auf **Unterhaltsgeld** nach dem Arbeitsförderungs-gesetz (z. B. für Umschulungen).

Pflegende Angehörige bekommen seit 01.07.2008 Anspruch auf eine

Pflegezeit von bis zu sechs Monaten, in der sie kein Gehalt erhalten, aber sozialversichert bleiben. Wird ein Angehöriger unerwartet pflegebedürftig, gibt es die Möglichkeit der kurzfristigen Freistellung für bis zu zehn Tagen.

Die Pflegekasse leistet seit 01.07.2008 während der Pflegezeit die Zahlung von Beiträgen zur Arbeitslosenversicherung und Zuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung für Pflegepersonen bei Pflegezeit.

Soweit Sie zu den vorgenannten Leistungen der Pflegeversicherung Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihre Pflegekasse, die an Ihre Krankenkasse angebunden ist.

• **Vollstationäre Pflege**

Familienpflege hat auch ihre Grenzen. Oft überfordert Sie die Angehörigen oder diese können, aus welchen Gründen auch immer, diese Hilfe nicht leisten. Eine Diskriminierung und Verurteilung dieser Familien wäre verfehlt, fällt es doch diesen schwer genug, sich eingestehen zu müssen, dass Sie die vielleicht erwartete Hilfe nicht anbieten können.

Auch wenn die Medien oft ein anderes Bild vermitteln, hat sich die Qualität der Pflegeheime erheblich verbessert. Sie sind auch offener geworden und binden die Angehörigen in den Heimalltag mit ein. Sie

sind ein Hilfsangebot, das auch genutzt werden sollte.

Wenn also häusliche Pflege nicht oder nicht mehr möglich ist und auch teilstationäre Pflege nicht ausreicht, haben Pflegebedürftige Anspruch auf Pflege in zugelassenen vollstationären Pflegeeinrichtungen. Die Pflegekassen übernehmen dann die pflegebedingten Aufwendungen und die Aufwendungen für die Leistungen der medizinischen Behandlungspflege und der sozialen Betreuung. Für Unterkunft und Verpflegung im Pflegeheim sowie für die Investitionskosten hat der Pflegebedürftige selbst aufzukommen.

Leistungen der Pflegekasse

Pflegestufe 1

2008: 1.023,- €, ab 1.1.2010: 1.023,- €, ab 1.1.2012: 1.023,- € monatlich

Pflegestufe 2

2008: 1.279,- €, ab 1.1.2010: 1.279,- €, ab 1.1.2012: 1.279,- € monatlich

Pflegestufe 3

2008: 1.470,- €, ab 1.1.2010: 1.510,- €, ab 1.1.2012: 1.550,- € monatlich

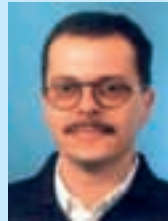
Härtefall: 2008: 1.750,- €, ab 1.1.2010: 1.825,- €, ab 1.1.2012: 1.918,- € monatlich

Manchmal ist der Pflegebedürftige nicht in der Lage, die Pflegeheimkosten aus eigenem Einkommen und Vermögen zu bestreiten. Zur Über-

Kommunaler Behindertenbeauftragter für den Landkreis Bad Kissingen

Unter dem Motto „an behinderte Menschen denken, einander verstehen und miteinander leben“ unterstützt der Landkreis Bad Kissingen die Arbeit der Offenen Behindertenarbeit (OBA), die von verschiedenen Trägern im Landkreis geleistet wird. Zum Angebot für behinderte Menschen mit chronischer Krankheit und Behinderung zählen hier insbesondere die

- Förderung der Offenen Behindertenarbeit im Landkreis Bad Kissingen (OBA) und die
- Koordination und Vermittlung von Ansprechpartnern für behinderte Menschen und ihre Angehörigen.



Peter Nietsch

Landratsamt Bad Kissingen
-Sozialhilfeverwaltung-
Zimmer Nr. 240
Tel.: 0971/801-2400
Fax. 0971/801-3333
e-Mail: peter.nietsch@landkreis-badkissingen.de

Heimaufsicht, Seniorenberatung

Das Landratsamt Bad Kissingen ist seit 1. Januar 2002 zuständige Heimaufsichtsbehörde für alle im Landkreisgebiet bestehenden

- Alten- und Pflegeheime,
- Heime für erwachsene Menschen mit Behinderung,
- Kurzzeit- und Tagespflegeeinrichtungen.

Als Heimaufsichtsbehörde haben wir insbesondere die Aufgabe,

- Heimbewohnerinnen und Heimbewohner, deren Angehörige, Heimträger sowie die Heimleitung und sonstige Interessenten zu beraten,
- zu überprüfen und darauf hinzuwirken, dass Heimbewohnerinnen und Heimbewohner entsprechend ihrer Bedürfnisse angemessen betreut und gepflegt werden,
- im Vorfeld von Neu- und Umbaumaßnahmen im Bereich der Alten- und Behindertenhilfe zu beraten.

Bei Fragen und Anregungen, aber auch bei Beschwerden zum Leben im im Heim oder zum Heimbetrieb können Sie sich deshalb vertrauensvoll an uns wenden.

Ihre Ansprechpartner sind:



Stefanie Sitte

Landratsamt Bad Kissingen
Zimmer Nr. 201
Tel.: 0971/801-2010
Fax. 0971/801-3333
e-Mail:
stefanie.sitte@landkreis-badkissingen.de



Frank Suhl

Landratsamt Bad Kissingen
Zimmer Nr. 201
Tel.: 0971/ 801-2011
Fax: 0971/801-3333
e-Mail:
frank.suhl@landkreis-badkissingen.de

Darüber hinaus beraten wir ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger oder deren Angehörige

- bei der Suche nach Unterstützungsangeboten zur Verbesserung der häuslichen Versorgung,
- bei der Suche nach einem Heim- oder Kurzzeitpflegeplatz,
- bei Fragen im Zusammenhang mit der Aufnahme in ein Alten- und Pflegeheim, eine Kurzzeit- oder Tagespflegeeinrichtung,
- bei Fragen zur Pflegeversicherung, zur Finanzierung der häuslichen Pflege oder eines Heimaufenthalts.

Die Seniorenberatungsstelle dient außerdem als Koordinationsstelle für Einrichtungen der Altenhilfe im Landkreis und der Vernetzung der Hilfen.

Weiterhin ist sie zuständig für die Altenhilfeplanung und Pflegebedarfsplanung und damit auch für die Investitionskostenförderung bedarfsgerechter Pflegeeinrichtungen (z.B. ambulante Pflegedienste, Altenpflegeheime, Tages- und Kurzzeitpflegeeinrichtungen).

**PRAXIS FÜR
PHYSIOTHERAPIE
KRANKENGYMNASTIK
UND MASSAGEN**

UWE KÜMPEL

Hartmannstr. 18 · 97688 Bad Kissingen
Tel. 09 71/6 70 90 · Fax 7 82 01



Nicole Vorndran · Ines Güntzler
Logopädische Praxis 
Sprach-, Sprech- und Stimmtherapie
Termine nach Vereinbarung
Schönbornstraße 15 · 97688 Bad Kissingen
Telefon 09 71/7 85 10 33

**ENGEL
Apotheke**

Anja Greinwald

Kissingener Straße 12 · 97762 Hammelburg
Telefon 09732/2715 · Telefax 09732/6490

www.engelapo-hammelburg.de · info@engelapo-hammelburg.de

Öffnungszeiten: Wochentags 08:00 - 19:00 Uhr · Wochenende nach Dienstplan



Pflegen – betreuen – beraten – helfen

**Ambulanter
Pflegedienst**

Inhaber:
Markus Frank

Brunnenstraße 22
97799 Zeitlofs

Tel. 0 97 46/93 09 73
Fax 0 97 46/93 10 23

Vivo
... um zu Hause zu bleiben.

Dr. medic Romulus Bentia
Arzt/Kurarzt

Leistungsangebot:

- Gesundheitsvorsorge/Untersuchungen
- Therapie von Prof. Dr. Ana ASLAN
- Ozon- und Sauerstofftherapie
- Schmerztherapie
- Lichttherapie
- Thymus- und Vitaminkuren
- Offene Badekuren (alle Kassen)
- Ästhetische Medizin:
 - Altersflecken-, Warzen-, Besenreißer-Entfernung
 - Epilation

– Termine nach Vereinbarung –

Am Kurgarten 3

Telefon 09 71/20 71 · Telefax 09 71/9 94 61

E-Mail: romulus.bentia@gmx.de

**Gisi's Mode- Reha-Rent-
stübchen Mobile**

Mode von Größe 40 – 52

Inhaber: Gisela Wiehl

Bismarckstraße 23 · 97688 Bad Kissingen
Tel./Fax 09 71/699 25 81 · Mobil 01 71/191 93 90



Wir sind

immer

für Sie da.

**Medizinische
Fußpflege**

**Christiane
Fischer**

Am Viehmarkt 2
97762 Hammelburg

Telefon 0 97 32 / 60 68



nahme der Kosten kann dann Sozialhilfe beantragt werden. Der überörtliche Träger der Sozialhilfe übernimmt bei Bedürftigkeit die ungedeckten Heimkosten.

Bei notariell verbrieftener Pflegeverpflichtung ist dann der Gegenwert dieser im Heim nicht mehr zu erbringenden Leistung in Geld abzulösen. Auch können Söhne und Töchter unter gewissen Voraussetzungen zur **Unterhaltsleistung** herangezogen werden. Hat jemand in den zehn Jahren vor Eintritt der Bedürftigkeit Vermögen verschenkt, dann kann das Sozialamt verlangen, dass dieses Vermögen zur Finanzierung der Heimkosten zurückgefordert wird.

Zuständig für die Leistung der Sozialhilfe in Pflegeheimen ist der Bezirk Unterfranken. Dort können Sie sich auch beraten lassen und Ihren Antrag stellen.

Bezirk Unterfranken – Sozialverwaltung –

Silcherstraße 5, 97074 Würzburg
Tel.: 0931/ 79 59 0

Soweit Sie allgemeine Fragen zum Wohnen und Leben in Heimen haben, können Sie sich auch an die Heimaufsicht, Tel.: 0971/ 801 2010 wenden.

6. Vorsorge

6.1 Betreuung

Jeder Mensch kann plötzlich durch

Krankheit, Unfall oder Behinderung in eine Lage geraten, in der er seine persönlichen Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln kann und dringend Unterstützung benötigt.

Die Einrichtung einer Betreuung kann in einem solchen Fall erforderlich werden.

Eine Betreuung umfasst in der Regel nicht mehr wie früher alle Lebensbereiche, sondern wird nur für die Aufgabenbereiche errichtet, für die tatsächlich ein Regelbedürfnis besteht, da der Betroffene nicht mehr selbst handeln kann.

Solche sind z. B.

- Aufenthaltssorge
- Gesundheitsvorsorge z. B. Auswahl von Behandlungsmethoden
- Vermögenssorge z. B. Erledigung der Bankgeschäfte, Rente, etc.
- Unterbringung

Das Vormundschaftsgericht kann dazu Personen zu Ihrem Betreuer oder zu Ihrer Betreuerin bestellen.

Diese Person kann ein Mann oder eine Frau Ihres Vertrauens sein, ein/e Verwandte/r, Bekannte/r, Freund/in oder ein Berufsbetreuer.

Jede Betreuung wird grundsätzlich nur dann eingerichtet, wenn andere Hilfen nicht ausreichend greifen.

Die Betreuung ist zeitlich befristet und Ihre persönlichen Wünsche sollten hier respektiert und berücksichtigt werden.

Nähere Auskunft und Information erhalten Sie bei:

Landratsamt Bad Kissingen

Obere Marktstraße 6

Betreuungsstelle

Ansprechpartner: Herr Müller-Hamak

Zimmer Nr. 218, Tel.: 0971/ 801 2180

E-Mail: [michael.mueller-hamak@land-](mailto:michael.mueller-hamak@landkreis-badkissingen.de)

[kreis-badkissingen.de](mailto:michael.mueller-hamak@landkreis-badkissingen.de)

ARV-Betreuungsverein

(Allgemeiner Rettungsverband Unterfranken e.V.)

Bad Kissingen, Schönbornstr. 66

97688 Bad Kissingen

Tel.: 0971/ 990 80

6.2 Vorsorgevollmacht

Vorrang vor einer Betreuung haben neben der Unterstützung von Angehörigen, Freunden, Nachbarn oder bestimmten Institutionen verschiedene Vollmachten z. B. Bankvollmacht und vor allem die umfassende Vorsorgevollmacht.

Die Vollmacht darf sich auf alle Lebensbereiche, also auch auf jene sehr persönliche Gesundheitsfürsorge z. B. Einwilligung in ärztliche Eingriffe, beziehen.

Hier kann durch eine schriftliche Vollmacht an eine **Vertrauensperson** festgelegt werden, welche Angelegenheiten wie geregelt werden sollen, wenn man – durch Krankheit, Unfall oder Alter – selbst nicht mehr dazu in der Lage ist.



Die Seele baumeln lassen
bei hervorragendem Essen,
Kaffee und Kuchen
oder einfach nur so

Einer der schönsten
Biergärten
im Luitpoldpark

*Kurparkhotel e.K.
„Das Kleinod“*

Das Kleinod
Kurhausstraße 18
97688 Bad Kissingen
Tel. (09 71) 7 23 20

Café Lindesmühl
Hotel · Café · Restaurant · Biergarten

Café Lindesmühl
Kurhausstraße 16
97688 Bad Kissingen
Tel. (09 71) 6 10 71



Hotel Dösch – Bayerischer Hof



Partyservice · Veranstaltungsräume
20 – 100 Personen · Seniorenportionen

Maxstraße 9 / 11 · 97688 Bad Kissingen
Tel. Hotel (09 71) 80 45-0 · Restaurant 52 70 · Fax 80 45-1 33
E-Mail: info@doesch-kg.de · Internet: www.doesch-kg.de



**Innovative Methoden
zur Hautverjüngung**

*... um Jahre
jünger!*

**Laser, IPL-Technologie
Faltenunterspritzung, Botulinumtoxin**

Belladerm

Dr. Christa Deuchert, Hautärztin
Mitglied der Deutschen Dermatologischen Lasergesellschaft (DDL)

Privates Institut für ästhetische Laserchirurgie
Ludwigstr. 3, 97688 Bad Kissingen
Tel. (0971) 78500 10, Fax 656 17

Internet: www.dr-deuchert.de, E-Mail: kontakt@dr-deuchert.de

Damen + Herren Salon
Schipper

**Wir sind spezialisiert
auch auf ältere Frisuren**

Prinzregentenstraße 1
97688 Bad Kissingen

Tel. 09 71/21 97 · Fax 09 71/21 97



Hinweis:

Wichtig ist jedoch, dass vor dem Verlassen einer solchen Vollmacht ausführliche Informationen eingeholt werden sowie eine individuelle Beratung erfolgen sollte, worin Vor- und Nachteile einer Betreuungs- oder Vorsorgevollmacht sorgfältig erörtert werden können.

Sie können Ihre Wünsche äußern, z. B. wenn Sie als Bevollmächtigte/n wünschen, welche Gewohnheiten respektiert werden sollen, ob Sie bei Eintritt in einen Pflegefall zu Hause oder in einer Einrichtung versorgt werden möchten, welches Alten- und Pflegeheim Sie bevorzugen, wer in Ihrem Sinne mit dem Arzt/der Ärztin alle erforderlichen Entscheidungen abstimmt und Einblick in die Krankenunterlagen bekommen soll, usw.

Die Erteilung einer Vorsorgevollmacht setzt besonderes Vertrauen in die Person des Bevollmächtigten voraus; es ist zu empfehlen, die Vorsorgevollmacht schriftlich abzufassen.

Für weitere, ausführliche Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

- Betreuungsstelle des Landratsamtes Bad Kissingen, siehe Kapitel 6.1 „Betreuung“
- ARV-Betreuungsverein, siehe Kapitel 6.1 „Betreuung“
- Amtsgericht Bad Kissingen Vormundschaftsgericht
Tel. 0971/ 82 08 0
- an Rechtsanwälte und Notare

6.3 Betreuungsverfügung

Soweit im Betreuungsfall ein Bevollmächtigter/ eine Bevollmächtigte Ihre Angelegenheiten übernehmen kann, muss das Vormundschaftsgericht keinen Betreuer/ keine Betreuerin für Sie bereitstellen.

Wenn Sie niemanden kennen, dem Sie eine Vorsorgevollmacht erteilen möchten oder wenn Sie eine gerichtliche Kontrolle Ihrer Verfügung wünschen, dann können Sie schon frühzeitig eine Betreuungsverfügung festlegen, die schriftlich abgefasst werden sollte.

Sie können hier, wie bei der Vorsorgevollmacht Ihre persönlichen Wünsche äußern, z. B. wenn Sie als Betreuer/in haben möchten, welche Gewohnheiten respektiert werden sollen, ob Sie im Pflegefall zu Hause oder in einem Heim versorgt werden möchten und welches Heim hierfür bevorzugt angegangen werden soll.

Wenn Sie dann eine Betreuung benötigen sollten, muss das Amtsgericht oder die gesetzlich bestimmte Betreuungsperson, sofern durchführbar, Ihre Wünsche respektieren und Dritten gegenüber kontrollieren.

Hinweis:

Vorsorgevollmacht und Betreuerverfügung können Sie jederzeit und immer widerrufen, verändern und anpassen.

Weitere Informationen zum Thema erhalten Sie bei:

- Betreuungsstelle des Landratsamtes Bad Kissingen, siehe Kapitel 6.1 „Betreuung“
- ARV-Betreuungsverein, siehe Kapitel 6.1 „Betreuung“
- Amtsgericht Bad Kissingen Vormundschaftsgericht, siehe Kapitel 6.2 „Vorsorgevollmacht“
- Rechtsanwälte und Notare

6.4 Patientenverfügung

Für den Fall, dass Sie durch Erkrankung oder Unfall nicht in der Lage sein sollten, Ihren Willen zu äußern, können Sie schriftlich Vorsorge treffen. Es besteht z. B. die Möglichkeit, zu verfügen, dass unter bestimmten Umständen keine lebensverlängernden Maßnahmen vorgenommen werden.

Für den Notfall sollte möglichst eine aktuelle Patientenverfügung schriftlich abgefasst werden. Als Zeuge können nächste Verwandte, Vertraute, Freunde oder Bekannte genannt werden, die dann auch im Ernstfall die Entscheidung treffen sollen.

Der bevollmächtigten Person können Sie eine Kopie Ihrer Verfügung aushändigen.

Hinweis:

Achten Sie darauf, dass im Ernstfall Ihre Patientenverfügung sowie die Vorsorgevollmacht auffindbar sind.

Ausführliche Informationen erhalten Sie bei:

- Betreuungsstelle des Landratsamtes Bad Kissingen, siehe Kapitel 6.1 „Betreuung“
- ARV-Betreuungsverein, siehe Kapitel 6.1 „Betreuung“
- Amtsgericht Bad Kissingen Vormundschaftsgericht, siehe Kapitel 6.2 „Vorsorgevollmacht“
- Rechtsanwälte und Notare

6.5 Testament

Notarielles Testament

Die größte Sicherheit bietet die Errichtung eines Testaments zur Niederschrift bei einem Notar.

Dort erfahren Sie auch die nötige Beratung.

Eigenhändiges Testament

Beim eigenhändigen Testament muss nicht nur die Unterschrift, sondern der gesamte Text handschriftlich niedergeschrieben werden.

Vergessen Sie nicht Ort und Datum anzugeben und unterschreiben Sie mit Vor- und Familienname. Dieses Testament können Sie zu Hause verwahren oder sicherheitshalber beim Notar oder beim Amtsgericht hinterlegen.

Erklärungen, die nach der Unterschrift stehen, müssen nochmals unterschrieben werden.

Gemeinsames Testament

Ehegatten können ein gemeinsames Testament beim Notar oder eigenhändig errichten. Beim eigenhändigen Testament reicht es aus, wenn ein Ehegatte das Testament eigenhändig niederschreibt und unterschreibt und der andere Ehegatte ebenfalls unter

Angabe von Ort und Zeit mitunterzeichnet.

6.6 Dokumentenmappe

Zur Vorsorge für den Krankheits-, Pflege- oder Todesfall gehört es, alle wichtigen Dokumente in einer Dokumentenmappe aufzubewahren.

Dazu gehören insbesondere:

- Geburtsurkunde
- Heiratsurkunde oder Stammbuch
- Arbeitsverträge und Zeugnisse
- Sparbücher und Wertpapiere
- Sozialversicherungsunterlagen
- Versicherungspolizen
- Testament

6.7 Was ist bei einem Todesfall zu tun?

Bei einem Todesfall macht es die persönliche Trauer oft schwer, Gedanken

<http://www.maessen.net>
Kunsthaus Petra
Maessen e. K.
Kirchgasse 4 • Tel.: 0971 / 4101
97688 Bad Kissingen

✓ Verkauf von Secondhandware
Kunst, Antiquitäten, Pelzmoden, Schmuck
Annahme: Dienstag & Donnerstag
Von 10:00 - 18:00 Uhr

✓ Amtliche Gutachten
✓ Restaurierungen & Bildeinrahmungen



Die Kissinger
Heinzelmannchen
<http://www.kissinger-heinzelmannchen.de>
Kirchgasse 4 • Tel.: 0971 / 97023
97688 Bad Kissingen

Ihr individuelles
Dienstleistungs-
unternehmen für ...

✓ Umzüge
✓ Haushaltsauflösungen
✓ Entrümpelungen
✓ Seniorengerechte Renovierungen
✓ Kundenberatungen



Unser Service für Sie...

über die zu erledigenden Formalitäten zu fassen.

Die Beachtung der nachfolgenden Hinweise kann Ihnen dabei helfen:

- Arzt benachrichtigen, der den Totenschein ausstellt,
- nächste Angehörige und ggf. Pfarramt unterrichten,
- Meldung des Todesfalles spätestens am folgenden Werktag beim Standesamt (Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung).

Mitzubringen sind Totenschein, Geburtsurkunde, Heiratsurkunde oder Stammbuch, Personalausweis oder Reisepass des Verstorbenen und des Anzeigenden.

- Grabstelle besorgen und beim Pfarramt unter Vorlage der Beerdigungserlaubnis (im Standesamt ausgestellt) die Beisetzung anmelden,
- ggf. Bestattungsinstitut einschalten,
- Benachrichtigung der gesetzlichen

und privaten Versicherungsträger: Renten-/Lebensversicherung und ggf. Krankenkasse des Verstorbenen,

- Testament beim Nachlassgericht abgeben,
- Todesanzeige aufgeben,
- Kündigung der laufenden Verträge, Zeitung, Telefon etc.,
- Information der Geldinstitute,
- Benachrichtigung von Vereinen, Verbänden und Organisationen, denen der/die Verstorbene angehört hat.

Apfelbacher & Fehr GmbH Bohn & Fehr GmbH

Bestattungen seit 1896

BERATUNG · BESTATTUNG
BETREUUNG · BEGLEITUNG



In der Zeit der größten Trauer wollen Angehörige trauern, nicht organisieren. Vorsorgen heißt, selbst alles nach eigenen Wünschen und Vorstellungen zu regeln oder festzulegen und Ihre Angehörigen zu entlasten bzw. Kosten zu sparen.

Wir übernehmen für Sie:

- Bestattungsvorsorge
- Nachlassregelung
- Kostenabsicherung durch die Deutsche Treuhand AG

Wir sind jederzeit für Sie da!

Schönbornstraße 18
97866 BAD KISSINGEN
Tel. 09 71/10 17
Fax 09 71/6 10 21

Zweigstellen:
HAMMELBURG
Bahnhofstr. 14
Tel. 0 97 32/23 59
BAD BRÜCKENAU
Alstadt 9
Tel. 0 97 41/92 27



www.apfelbacherundfehr.de

Grabmale

Steinmetz- und
Bildhauermeister

Göbel

e-mail: goebel-kg@online.de

Erinnerungen aus Meisterhand

Bad Kissingen · Erhardstraße 37
Telefon: 09 71/46 64 · Telefax: 09 71/6 93 56

Wenn ich wüsste,
dass morgen die Welt unterginge,
würde ich heute noch
ein Apfelbäumchen pflanzen.

Martin Luther

Literatur

Die Seniorenberatungsstelle (Tel.: 0971/ 801 2010) informiert Sie gerne über für Sie interessante Veröffentlichungen. Teilweise sind sie dort auch zu erhalten. Broschüren zu verschiedenen Themen können Sie unter folgenden Adressen bestellen:

- Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.
Markgrafenstr. 66, 10969 Berlin
Tel.: 030/ 25 80 00
Internet: www.vzbv.de

Ratgeber Erbschaften
Bestell-Nr. 811, 7,80 €

Was tun, wenn jemand stirbt?
Bestell-Nr. 711, 7,80 €

- Verbraucherzentrale
Nordrhein-Westfalen:
Internet:
www.verbraucherzentrale.nrw.de

Ratgeber „Pflegefall – was tun?“,
12,90 €

Ratgeber „Pfleger Angehörige“
7,80 €

Ratgeber „Demenz“ 19,90 €

Ratgeber „Leben und Wohnen im Alter“,
19,90 €

- Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA)
An der Pauluskirche 3, 50677 Köln
Tel.: 0221/ 93 18 47 - 0
Internet: www.kda.de
- Fachhochschulverlag
Kleiststr. 10, 60318 Frankfurt a.M.
Tel.: 069/ 15 33 28 20
Internet: www.fhverlag.de
- Stiftung Warentest
Lützow-Platz 11–13, 10785 Berlin
Tel.: 030/ 26 31 - 0
Internet: www.stiftung-warentest.de

- Bundesministerium für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend
Alexanderstr. 3,
10178 Berlin
Tel.: 0180/ 190 70 50
Internet: www.bmfsfj.de

- Bundesministerium für Gesundheit
11055 Berlin
Tel. 030/ 18 44 10
Internet: www.bmg.bund.de

- Bayerisches Staatsministerium für Arbeit
und Sozialordnung, Familie und Frauen
Winzererstraße 9, 80797 München
Tel.: 089/ 12 61 01
Internet: www.stmas.bayern.de

- Medizinischer Dienst der Spitzen-
verbände der Krankenkassen e.V.
MDS
45116 Essen
Internet: www.mds-ev.org

Internet- adressen

www.Senioren-initiativen.de

www.seniorenbüros.de

www.seniorentreff.de

www.seniorenweb.uni-bonn.de

www.seniorenweb.ch

www.sozial.de

www.stiftung-warentest.de

www.fhverlag.de

www.aktion2050.de

www.aufschwungalt.de

www.aktivinjedemalter.de

www.bertelsmannstiftung.de

www.wirtschaftskraft-alter.de

www.deutsche-rentenversicherung-bund.de

www.hilfe-und-pflege-im-alter.de

www.vzbv.de

(Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.)

www.zbfs.de

(Zentrum Bayern, Familie und Soziales)

www.agv.de

(Verbraucherverbände)

www.bagso.de

(Senioren-Organisationen)

www.stmas.bayern.de

(Bayer. Sozialministerium)

www.bayern.de/service

(Bayer. Ministerien)

www.bmfsfj.de

(Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend)

www.bmg.de

(Bundesministerium für Gesundheit)

www.kda.de

(Kuratorium dt. Altershilfe)

www.movado.de

(Behindertenorganisation)

www.mds-ev.org

(Medizinischer Dienst der Spitzenverbände der Krankenkassen e.V.)

www.bezirk-unterfranken.de

www.regierung.unterfranken.bayern.de

www.wohnungsanpassung.de

www.wohnen-zu-hause.de

Stichwort- verzeichnis

A

Auskunft und Beratung	Seite: 15
Aktion Pflegepartner	13, 29
Aktiv im Alter	6
Altenclubs- u. Organisationen	6
Alten- und Pflegeheime	32
Amtsgericht/Rechtsberatung	19
Ambulante Pflegedienste	29
Angehörigenberatung	19, 29
Arbeiterwohlfahrt	17

Bayerisches Rotes Kreuz _____ 17

Barrierefreies Bauen _____ 23

Behindertenbeauftragter _____ 15

Behindertenarbeit OBA _____ 28

Beratung _____ 15

Beratungsstelle für pflegende
Angehörige _____ 19, 29

Betreuung _____ 15, 43

Betreuungsstelle _____ 15

Betreuungsverfügung _____ 45

Betreutes Wohnen _____ 24

Bildung _____ 11

Broschüren _____ 48

Büchereien _____ 11

C

Caritasverband _____ 18

D

Diakonisches Werk _____ 18

Dokumentenmappe _____ 46

E

Essen auf Rädern _____ 27

Ehrenamt _____ 12

Erwachsenenbildung _____ 11

F

Fahren _____ 28

Fahrdienste _____ 28

Fernsehgebührenbefreiung _____ 21

Freizeitangebote _____ 6

G

Geldleistungen der Pflege-
kasse _____ 38

Gemeinde- und Stadt-
verwaltung _____ 17

Gesundheitsamt _____ 15

Gymnastik/ Sport _____ 11

H

Hausnotruf _____ 27

Hauswirtschaftshilfen _____ 18, 29

Heime _____ 33

Heimaufsicht _____ 16

Hilfsdienste _____ 19

Hospizverein _____ 36

I · J

Internet _____ 11, 48

Internetadressen _____ 48

Johanniter _____ 19

K

Krankenhäuser _____ 52

Krankenpflege, häusliche _____ 29

Kurse _____ 18

Kurzzeitpflege _____ 32

L

Literatur _____ 48

M

Mahlzeitendienste _____ 27

Malteser _____ 18

Mietberatung _____ 20

Mietzuschuss _____ 16

Mobile Soziale Hilfsdienste _____ 28

N

Nachbarschaftshilfen _____ 28

Neue Wohnformen _____ 26

O

Offene Behindertenarbeit _____ 28

Offener Mittagstisch _____ 27

P

Patientenverfügung _____ 45

Pflegedienste, ambulante _____ 29

Pflegende Angehörige _____ 19, 29

Pflegegeld _____ 38

Pflegeheime _____ 33

Pflegeleistungen _____ 38

Pflegestufen _____ 37

Pflegeversicherung _____ 37

R

Rechtsberatung _____ 19

Reisen für Senioren _____ 12

Rente _____ 19

Rundfunk- u. Fernsehgebühren _____ 21

S

Schuldnerberatung _____ 16

Schwerbehindertenausweis _____ 20

Seelsorge _____ 20

Selbsthilfegruppen _____ 20

Seniorenbeauftragte _____ 17

Seniorenbeirat _____ 17

Seniorenbegegnungsstätten _____ 10

Seniorenberatungsstelle _____ 16

Seniorenclubs _____ 6

Seniorenheime _____ 33

Seniorensport _____ 11

Sozialhilfe _____ 15, 40

Sozialstationen _____ 30

Sozialpsychiatrischer Dienst _____ 20

Sport/ Gymnastik _____ 11

Sterbebegleitung _____ 36

T

Tagespflege _____ 31

Telefongebühr-Ermäßigung _____ 21

Telefonketten _____ 27

Telefonseelsorge _____ 20

Testament _____ 46

Todesfall _____ 46

V

Verhinderungspflege _____ 38

VdK _____ 18

Volkshochschule _____ 11

Vollstationäre Pflegeein-
richtungen _____ 33

Vorsorgevollmacht _____ 43

Vorsorge für Todesfall _____ 46

W

Wohlfahrtsverbände _____ 17

Wohnen (seniorengerechtes) _____ 23

Wohngeldstelle _____ 16

Wohnraumberatung _____ 24



Wandelhalle

Wegweiser

Dipl.-Kfm. Manfred Eckert
Steuerberater
Steuerberatungsges. mbH

Markus Eckert
Rechtsanwalt

m . eckert

Erhardstraße 35
97688 Bad Kissingen
Kanzlei@mo-eckert.de

Telefon: (09 71) 7 10 00
Telefax: (09 71) 7 10 05 5
RA@mo-eckert.de

 **Saaletalbad**
— ein fohles abbauehen

-Stadtwerke Hammelburg GmbH-

Unsere Öffnungszeiten

Hallenbad von September – bis Mai

Montag: nur Frauen 16:00 Uhr – 18:00 Uhr
Dienstag: 15:00 Uhr – 18:00 Uhr
Mittwoch: 15:00 Uhr – 20:00 Uhr
- Kinderspielnachmittag 15:00 Uhr – 17:00 Uhr
Donnerstag: 13:00 Uhr – 21:00 Uhr
Freitag: 13:00 Uhr – 21:00 Uhr
Samstag: 14:00 Uhr – 20:00 Uhr
Sonntag: 10:00 Uhr – 18:00 Uhr

Freibad von Mai – September

täglich geöffnet: 09.00-20.00 Uhr
bei schlechter Witterung 09.00-18.00 Uhr

*Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!*

Am Sportzentrum
97762 Hammelburg
Tel.: 09732/2546
Fax: 09732/780535



Steuerberater
Magdalena Edlfurtner

Hemmerichstraße 10 · 97688 Bad Kissingen
Tel. (09 71) 7 15 10 · Fax 71 51 19

E-Mail: Magdalena.Edlfurtner@t-online.de · www.stb-edlfurtner.de

Dipl. Kauffrau · Dipl. Betriebsw. (FH)

Hedwig F. Bieber

STEUERBERATERIN

Von-Hessing-Straße 1 · 97688 Bad Kissingen
Telefon (09 71) 71 93-0 · Telefax (09 71) 71 93-33
E-Mail: info@bieber-steuerkanzlei.de

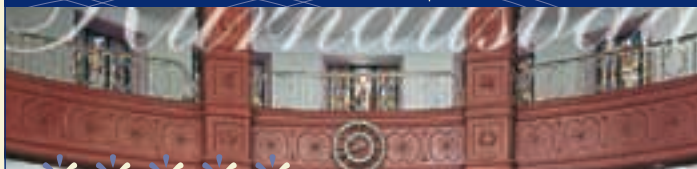
■ **MARTHA MÜLLER**
Steuerberaterin

Frühlingstraße 5
97688 Bad Kissingen
www.mueller-steuerbuero.de
martha@mueller-steuerbuero.de
Tel. 09 71 / 72 62-0
01 71 / 6 45 31 45
Fax 09 71 / 72 62-40



EIN KÖNIGLICHES VERGNÜGEN

THERAPIEZENTRUM KURHAUSBAD | BESSER ENTSPANNEN



Das Kurhausbad steht seit über 80 Jahren allen Gästen aus nah und fern zur Verfügung, die für ein paar Stunden Heilung, Linderung oder Erholung suchen. Im Mittelpunkt unserer therapeutischen Angebote stehen die natürlichen Heilmittel Sole, Sprudel und Moor. Wellnessangebote, Physiotherapie, Kurse und Vorträge erweitern die umfangreiche Angebotspalette. Von Moorbädern über ayurvedische Massagen bis hin zum Zauberbad mit Rosenblüten bietet das schicke Gebäude alles, was Ihnen gut tut.

Besuchen Sie uns! Das Kurhausbadteam freut sich auf Sie!

Terminvereinbarung/Verkauf:

Therapiezentrum Kurhausbad · Prinzregentenstr. 6 · 97688 Bad Kissingen
Telefon 0971 8048-223 · Fax 0971 8048-349 · www.badkissingen.de

Wichtige Daten und Informationen

Krankenhäuser im Landkreis

Bad Brückenau:

Franz-von-Prümmer-Klinik 09741/ 89 80

Bad Kissingen:

St. Elisabeth Krankenhaus 0971/ 805 0
Heinz-Kalk-Krankenhaus 0971/ 80 23 0

Hammelburg:

Krankenhaus Hammelburg 09732/ 900 0

Münnerstadt:

Klinik Michelsberg 09733/ 62 0

**Gerade im Alter bekommt Gesundheit und Krankheit
immer mehr Bedeutung.**



...mit Menschen unterwegs!

REISE · LINIE · SCHULBUS

Profitieren Sie von unserer Erfahrung und Kompetenz und erleben Sie unser Motto: Wir fahren nicht für Sie, wir fahren mit Ihnen und sorgen so speziell im Sektor Ausflugsfahrten dafür, dass jede Fahrt flexibel und individuell bleibt.

Kim.

KOB

Hans-Böcklein-Straße 2
97723 Oberthulba
Telefon: (0 97 36) 81 08 - 0
Fax: (0 97 36) 81 08 - 18
E-Mail: info@kob-bus.de

www.kob-bus.de

Impressum

Herausgeber:

Landratsamt Bad Kissingen

Obere Markstraße 6, 97688 Bad Kissingen

Tel.: 0971/ 801 2010

Fax: 0971/ 801 3333

e-mail: stefanie.sitte@landkreis-badkissingen.de

Redaktion: Stefanie Sitte

Seniorenberatung, Heimaufsicht

Stand: Mai 2007

Die in diesem Wegweiser enthaltenen Informationen und Adressen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für die Richtigkeit der Angaben wird keine Gewähr übernommen.

IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft.

Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt.

Nachdruck und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

97762057/3. Auflage/2007

**IN UNSEREM VERLAG ERSCHEINEN
PRODUKTE ZU DEN THEMEN:**

- Bürgerinformation
- Klinik- und Gesundheitsinformation
- Senioren und Soziales
- Dokumentationen
- Bildung und Forschung
- Bau und Handwerk
- Bio, Gastro, Freizeit



WEKA Info verlag gmbh

Lechstraße 2

D-86415 Mering

Telefon +49 (0) 82 33/3 84-0

Fax +49 (0) 82 33/3 84-1 03

info@weka-info.de

www.weka-info.de

INFOS AUCH IM INTERNET:

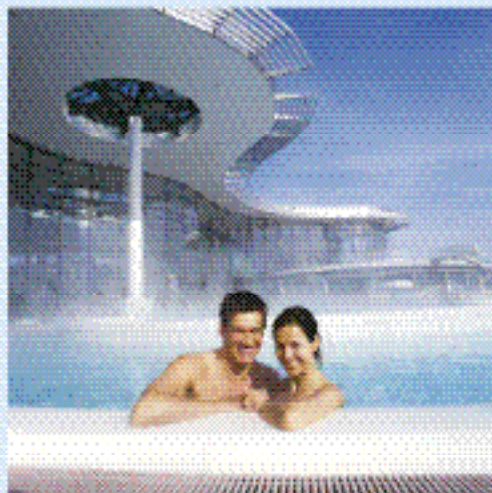
www.alles-deutschland.de

www.alles-austria.at

www.sen-info.de

www.klinikinfo.de

www.zukunftschancen.de



KissSalis Therme
B A D K I S S I N G E N

Inspiration für die Sinne



Überzeugen Sie sich von der Einzigartigkeit der Bad Kissinger Therme. Halten Sie sich fit und agil.

Die Stadtwerke GmbH als Bauherr der KissSalis Therme freut sich auf Ihren Besuch.

KissSalis Therme · Heiligenfelder Allee 16 · 97688 Bad Kissingen
Telefon (09 71) 8 26-6 00 · www.kissalis.de

Klinik Bavaria

in Bad Kissingen



Gesunden in einem Wohlfühlambiente!

Die KLINIK BAVARIA Bad Kissingen hat sich über ein Jahrzehnt als »kompetenter Partner der Gesundheit« erwiesen. Im Bereich *Orthopädie* hat sich die Klinik auf Anschlussheilbehandlungen spezialisiert. Frühzeitige Übernahme der Patienten aus dem Krankenhaus ist durch die ausgebauten Infrastruktur jederzeit möglich.

Seit 2002 konnten wir uns im Fachbereich *Neurologie* mit der Rehabilitation von Phase C und D etablieren. Auch ist eine Aufnahme von Phase B-Patienten (mit Einzelfallentscheid über den Kostenträger) möglich. Des Weiteren verfügen wir seit 2004 über eine eigene Abteilung für *Geriatric*.

Wir freuen uns auf Sie!



KLINIK BAVARIA

Von-der-Tann-Straße 18–22

97688 Bad Kissingen

Telefon 0971 829-0

www.klinik-bavaria.com

info@klinik-bavaria.com

Pflegeheim Römershag

bietet Sicherheit und Geborgenheit



Leben, wo andere Urlaub machen...

Das ganzheitliche Pflegekonzept findet seinen Ausdruck in folgenden Betreuungsleitlinien:

- Individuelle Pflege
- Bedürfnisorientierte Pflege
- Aktivierende Pflege

Qualifiziertes
Pflegepersonal
garantiert Pflegequalität

Pflegeheim Römershag des Bezirks Unterfranken
97769 Bad Brückenau · Schloßstr. 14 · Tel. 0 97 41/91 36-0

Die Kunst der Weisheit besteht darin,
zu wissen,
was man übersehen muss.

William James



Seniorenheim Sinntal

Ernst-Putz-Straße 51 – 53

97769 Bad Brückenau

Tel. 0 97 41/91 51-0

Fax 0 97 41/91 51-23

Ihre Ansprechpartner:

Udo Brückel (Geschäftsführung)

Marianne Brückel (Pflegedienstleitung)

... einfach zu **Hause**